Festival #23

DER NEUE HEIMATFILM

Festivalkatalog

Mi. 25. – So. 29. August 2010

Local-Bühne Freistadt

Salzgasse 25 . A - 4240 Freistadt . +43/7942/77733 . http://www.local-buehne.at

INHALT

Zum Programm 3
Wettbewerbe/Preise 4
Eröffnung 5
Musikprogramm 6
Buchpräsentation....7
Kalenderpräsentation....7
Ausstellung: Bideshi Photostudio 8
Zur Orientierung 52
Küche im Salzhof 52
Wir danken 55

FILME

A26 - NACHGEFRAGT 47
BIDESHI PHOTOSTUDIO 8
A LITTLE LIGHT 51
BÖDÄLÄ – DANCE THE RHYTHM 10
BUICK RIVIERA 11
CENTOCHIODI 12
CIRCO FANTAZZTICO 47
DALLA TESTA AL CIELO 50
DAS DSCHUNGELRADIO 13
DIE FÜNF HIMMELSRICHTUNGEN 14
EL CIELO, LA TIERRA Y LA LLUVIA 15
EL VUELCO DEL CANGREJO 16
ES MUSS WAS GEBEN 17
EUROPOLIS 18
FELICITÀ 49
HOSTIA 19
HRANICA 20
ILLEGAL 21
IOWA STORIES 51
JOBCENTER 22
KATANGA BUSINESS 23
KELIN 24
KESHTZAR HAYE SEPID 25
KONPHLIKTIS ZONA 26
L´UOMO CHE VERRÀ 31
MAZLI 32
MEDENI MESEC 33
MIRNA 34
MOSTAR UNITED 35
NORTEADO 36
ORTELSBURG 37
RAGWURZ 50
RUMORE BIANCO 38
SENTILJ - SPIELFELD, MEJN PREHOD 48
SHANGHAI FICTION 39
SWEETGRASS 40
TEHROUN 41
THE PASSION ACCORDING TO 48
THE TALE OF NICOLAI 49
VAN DIEMEN'S LAND 42
VON LINZ NACH VENEDIG 47
WAGAH 20
WÄTTERSCHMÖCKER 43
WHO IS HIGHLIFE 44
WIE DIR DEIN KAFFEE 47
WIEDERGEBOREN IN WESTFALEN 45
ZWERGE SPRENGEN 46

PROGRAMMÜBERSICHT 27-30

KARTENPREISE

Einzelkarte	7,50 /	erm. 6,50
Tageskarte	14,– /	erm. 12,–
Festivalpass	34,– /	erm. 29,–

Ermäßigungen für SchülerInnen, StudentInnen, Arbeitslose, Local-Bühne Mitglieder, Präsenz- und Zivildiener, Club Ö1 Mitglieder, AK Mitglieder

IMPRESSUM

Local-Bühne Info 319, Medieninhaber: Verein Local-Bühne Freistadt, Salzgasse 25, A-4240 Freistadt, Tel/Fax: 07942/77733, Mail: office@local-buehne.at; Für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Steininger, Andreas Mittrenga, Markus Vorauer; Gestaltung: Michael Eibl, Sara Köppl; Druck: Haider, Schönau.

ZUM PROGRAMM

DAS 23. FESTIVAL ...

Seit dem ersten Festival „Der Neue Heimatfilm“ sind nun schon 22 Jahre vergangen, und stetig ist es gewachsen. Zum 23. Filmfest dürfen wir so viele Gäste wie noch nie begrüßen, Filme aus über 20 Ländern werden in Freistadt von fast ebenso vielen RegisseurInnen, ProduzentInnen und DarstellerInnen persönlich präsentiert. Fünf anregende Tage mit ungezwungenen Gesprächen und Diskussionen warten auf Sie.

Auch gute Bekannte kommen wieder: Aus Italien kommt der neue Film von Giorgio Diritti L’UOMO CHE VERRÀ, der vor 2 Jahren mit IL VENTO FA IL SUO GIRO den Preis für den besten Spielfilm erhielt. Oder der Schauspieler Gerardo Placido, der im Vorjahr zu Gast war und sich zu einem privaten Besuch aus dem Süden Italiens zu uns aufmachen wird. Leider kann Corso Salani seinen neuesten Film nicht mehr selber präsentieren, er ist vor einigen Monaten verstorben. In Erinnerung an ihn zeigen wir seinen letzten Film MIRNA. Die Reihe über italienische Flüsse wird mit der Präsentation des Dokumentarfilms RUMORE BIANCO von Alberto Fasulo, der den Tagliamento porträtiert und mit Ermanno Olmis CENTOCHIODI, der am Po situiert ist, fortgesetzt.

Bewährt haben sich in den letzten Jahren die filmisch-musikalischen Verschränkungen; auch diesmal gibt es jeden Abend einen Film, an den eine musikalische Darbietung im Salzhof anknüpft. Wir freuen uns, dass wir mit dem Publikumspreisträger von Solothurn BÖDÄLÄ – DANCE THE RHYTHM eröffnen dürfen. Zusammen mit dem Spielfilm ZWERGE SPRENGEN kommt dieser gleich im Schweizer Doppelpack.

Geographisch und cineastisch sind wir breit gefächert: Neben zahlreichen Filmen aus Osteuropa, die insbesondere den Wandel seit dem Fall des Eisernen Vorhangs vor Augen führen, kommen vier Filme aus lateinamerikanischen Ländern: Mexiko, Nicaragua, Kolumbien und Chile. Wir stellen zwei Filme aus dem Iran vor, deren Herangehensweisen, den Zustand der iranischen Gesellschaft zu beleuchten, nicht unterschiedlicher sein könnten. Ein Film stammt aus dem krisengebeutelten Georgien, ein bildgewaltiges Liebesdrama aus Kasachstan, und ein Film erzählt eine nervenaufreibende Geschichte aus einer finsteren Epoche Tasmaniens. Tauchen Sie ein in das Alltagsleben des modernen Shanghais, folgen Sie den Spuren der letzten Schafhirten in den Bergen Montanas, lassen Sie sich in einer engagierten Dokumentation in eine an Rohstoffen reiche Provinz im Kongo mitnehmen. Dies sind aber nur einige Beispiele aus dem reichhaltigen Programm…

Auch das regionale Schaffen kommt nicht zu kurz: Etliche OberösterreicherInnen zeigen ihre neuesten Produktionen. Einer der Höhepunkte ist die österreichische Premiere von WHO IS HIGHLIFE? von Wilma Kiener und Dieter Matzka.

Weiters stellen sich unsere Partnerfestivals aus Bozen und Innsbruck mit jeweils einem Programm vor. Im Anschluss an das Programm der Bozner Filmtage am Freitag findet ein Empfang mit Südtiroler Wein und Speck statt.

Damit sind wir bei den leiblichen Genüssen, die bei uns nicht zu kurz kommen dürfen. Dafür sorgt unser bewährtes Küchenteam im Salzhof.

Trotzen Sie mit uns der Finanzkrise, die auch vor unserem Festival nicht halt macht - zumindest streicht die „Kulturstadt“ bei der ohnehin schon spärlichen Finanzierung. Lassen Sie sich auf ein anregendes und vielschichtiges Programm mit über 50 Filmen ein. Genießen Sie fünf Tage lang intensives Kino.

Wolfgang Steininger
Andreas Mittrenga
Markus Vorauer

WETTBEWERBE & PREISE

SPIELFILMWETTBEWERB UM DEN PREIS DER STADT FREISTADT

Der Preis der Stadt Freistadt ist mit 2.222,- Euro dotiert und wird von einer dreiköpfigen Jury vergeben. Den Siegerfilm gibt es am Samstagabend noch einmal zu sehen. Am Wettbewerb nehmen heuer die folgenden sieben Filme teil:

ILLÉGAL	OLIVIER MASSET-DEPASSE	BE/LU/FR 2010	95 MIN	SEITE 21
KELIN	ERMEK TURSUNOV	KZ 2009	82 MIN	SEITE 24
KESHTZAR HAYE SEPID	MOHAMMAD RASOULOF	IR 2009	92 MIN	SEITE 25
KONPHLIKTIS ZONA	VANO BURDULI	GE 2009	82 MIN	SEITE 26
L'UOMO CHE VERRÀ	GIORGIO DIRITTI	IT 2009	117 MIN	SEITE 31
NORTEADO	RIGOBERTO PÉREZCANO	MX/ES 2009	93 MIN	SEITE 36
ZWERGE SPRENGEN	CHRISTOF SCHERTENLEIB	CH 2010	125 MIN	SEITE 46

Die Jury setzt sich heuer aus folgenden Personen zusammen: **Martin Maria Abram**, Bozen, Schauspieler / **Martin Blaney**, Berlin, Journalist, Korrespondent von Screen International / **Sabine Girsberger**, Zürich, Filmwissenschaftlerin

DOKUMENTARFILMWETTBEWERB DER LOCAL-BÜHNE FREISTADT

Dokumentarfilme machen jedes Jahr eine großen Teil des Programmes beim Festival „Der neue Heimatfilm" aus. Um dem Ausdruck zu verleihen, gibt es heuer auch zum dritten Mal einen Preis für Dokumentarfilme. Am Wettbewerb nehmen teil:

BÖDÄLÄ – DANCE THE RHYTHM	GITTA GSELL	CH 2009	78 MIN	SEITE 10
EUROPOLIS – THE TOWN OF THE DELTA	KOSTADIN BONEV	RO/BG/AT 2009	80 MIN	SEITE 18
HRANICA	JAROSLAV VOJTEK	SI 2009	72 MIN	SEITE 20
MOSTAR UNITED	CLAUDIA TOSI	IT/SI 2009	72 MIN	SEITE 35
RUMORE BIANCO	ALBERTO FASULO	IT/CH 2008	90 MIN	SEITE 38
SHANGHAI FICTION	J. ALBRECHT, B. VON MÜLLER	DE 2009	133 MIN	SEITE 39
WHO IS HIGHLIFE?	W. KIENER, D. MATZKA	DE/AT/GH 2009	105 MIN	SEITE 44

Die Jury besteht aus: **Peter Goedel**, München, Regisseur / **Jurij Meden**, Ljubljana, Filmjournalist und Kurator / **Angela Summereder**, Ort im Innkreis, Regisseurin

WÜRDIGUNGSPREIS DER STADT FREISTADT

Der Würdigungspreis wird an Filmschaffende verliehen, die sich durch kontinuierliche Arbeit oft außerhalb kommerzieller Produktionsstrukturen um den „Neuen Heimatfilm" verdient gemacht haben. Heuer erhält ihn **Andreas Horvath**.

PUBLIKUMSWERTUNG

Mit jeder Eintrittskarte erhalten Sie ein Wertungskärtchen, mit dem Sie direkt nach dem Besuch über den Film abstimmen können. Die Kärtchen werden von uns eingesammelt und ausgewertet. Der Publikumsliebling wird am Sonntagabend noch einmal gezeigt.
Achtung! Wenn Sie einen Tages- oder Festivalpass kaufen, holen Sie sich bitte für jeden Film, den Sie sehen, ein Wertungskärtchen an der Kinokasse.

ERÖFFNUNG

„BÖDÄLÄ – DANCE THE RHYTHM“ VON GITTA GSELL
„ZWERGE SPRENGEN“ VON CHRISTOF SCHERTENLEIB
KONZERT MIT DER LÄNDLERKAPELLE VON CLAUDIA LÜTHI AUS DEM FILM „BÖDÄLÄ“

Zur offiziellen Eröffnung möchten wir Sie traditionell vor dem Kino (bei Schlechtwetter im Salzhof) begrüßen. Dabei dürfen wir, neben zahlreichen weiteren Filmschaffenden sowie unseren Ehrengästen, auch die RegisseurInnen unserer Eröffnungsfilme BÖDÄLÄ - DANCE THE RHYTHM und ZWERGE SPRENGEN, Gitta Gsell und Christof Schertenleib, begrüßen.

An allen Festivalabenden wird unser Filmprogramm musikalisch abgerundet. Zur Eröffnung freuen wir uns auf Claudia Lüthi und ihre Ländlerkapelle:

LÄNDLERKAPELLE VON CLAUDIA LÜTHI

Claudia Lüthi ist eine Bödelerin der jungen Generation und bödelet als Frau – sie war die erste Frau, die in ihrer Heimatregion gebödelet hat – unter den Männern mit.

Wenn es einen packt, dann will man seine Freude irgendwie ausdrücken, mit dem Takt, mit den Füssen. – Claudia Lüthi

Mi. 25. Aug.	**19.30**	**Eröffnung – Open Air vor dem Kino Freistadt (bei Schlechtwetter im Salzhof)**
	20.30	**Premiere: BÖDÄLÄ – Open Air vor dem Kino Freistadt**
	20.45	**Premiere: ZWERGE SPRENGEN – Kino 2**
	ca. 22.30	**Konzert mit der Ländlerkapelle von Claudia Lüthi**

MUSIKPROGRAMM

Jedes Jahr finden im Rahmen des Festivals DER NEUE HEIMATFILM auch mehrere Livekonzerte statt. Bei freiem Eintritt laden wir zum musikalischen Tagesausklang in den Salzhof. Das Spektrum der dargebotenen Musik ist dabei so breit wie das der Filme am Festival: Von Schweizer Volksmusik über Highlife aus Ghana und italienischer Folkmusik bis zum Hip Hop aus Linz reicht die Palette.

MITTWOCH 25. AUGUST, CA. 22.00, SALZHOF
LÄNDLERKAPELLE VON CLAUDIA LÜTHI, eine der ProtagonistInnen des Films Bödälä

FREITAG 27. AUGUST, CA. 22.30, SALZHOF
SOYAYA Seit Ende der 80er begeistern Soyaya und ihr Frontmann Devotion mit den unverwechselbaren Highlife-Rhythmen Westafrikas.

SAMSTAG 28. AUGUST, CA. 22.30, SALZHOF
ENERBIA Enerbia ist ein Ensemble, das sich aus MusikerInnen unterschiedlichster musikalischer Traditionen zusammensetzt und das versucht, traditionelle Lieder des nordwestlichen Teils des Appenins wiederzubeleben. Es ist die Landschaft der "Quattro Province", der Städte Piacenza, Genua, Pavia und Alessandria, wo sich die Po-Ebene mit der Straße, die ans Meer geht, kreuzt. Die Musik, der Tanz und der Gesang bestimmten für lange Zeit die wichtigsten Momente der Völker im Appenin: die Verlobung, die Hochzeit, die Wiederkehr des Frühlings, die Sommernachtsfeste, die Geburten und Begräbnisse.

DJ-LINE

DONNERSTAG 26. AUGUST, CA. 23.00, SALZHOF
DJ DAN & HUCKEY DJ-Set mit Dan und Huckey von der legendären Linzer Hip-Hop Formation Texta.

FREITAG 27. AUGUST, CA. 23.30, SALZHOF
COMA ZERO (Backlab)

SAMSTAG 28. AUGUST, CA. 23.30, SALZHOF
THE LAMING HIPS (Shy DJ-Team)

BUCHPRÄSENTATION

WO GEHT'S HIER ZUM PARADIES?

Allen Widrigkeiten durch wirtschaftliche Probleme und klimatische Veränderungen zum Trotz ist der Mythos vom Paradies auf der anderen Seite der Erdkugel bis heute ungebrochen. Nicht zu Unrecht, denn in der Weite dieses Weltmeeres, abseits aller touristischen Trampelpfade, verbergen sich tatsächlich einige der außergewöhnlichsten Orte unseres Planeten – außergewöhnlich wegen ihrer geografischen Lage, ihrer Geschichte, ihrer Bewohner, ihrer rätselhaften Kultur, ihres Tierreichtums und ihrer überwältigenden Schönheit.

Über einen Zeitraum von zehn Jahren hat der Autor immer wieder diese ebenso vielfältige wie faszinierende Region unserer Erde bereist. 33 dieser einzigartigen Orte, von den Walrossinseln der Beringsee über die Trauminseln der Südsee bis zu den Tierparadiesen der Subantarktis, möchte er in diesem Buch vorstellen.

Biografie:
Gottfried Wagner, geboren 1957 in Freistadt, ist Lehrer, Cartoonist, Maler und Autor von Reisetagebüchern

Do. 26. 8. / 19.30 / im Salzhof

KALENDERPRÄSENTATION

Gerardo Placido, geb. 1949, im Vorjahr Gast in Freistadt als Schauspieler in Francesco Paladinos QUI SCORRE IL FIUME (2008) kehrt aus Leidenschaft für das Festival „Der Neue Heimatfilm" zurück. Aus diesem Anlass entstand ein Kalender mit dem Titel GERARDO PLACIDO – BEGEGNUNGEN UND WANDERUNGEN, der sowohl vom Festival 2009 als auch von Placidos Olivenhain in Apulien erzählt.

Placidos Spielfimdebut erfolgt 1976 mit Aldo Florios UNA VITA VENDUTA (1976), 1977 wird ihm der Premio Saint Vincent, der GROLLA D'ORO als bestem Nachwuchstalent verliehen, als bedeutendste Etappen folgen PASSIONE D'AMORE (1981) von Ettore Scola, MAMMA EBE (1987) von Carlo Lizzani, ARIA COMPRESSA (1998) von Claudio Masin und BACKWARD (2009) von Max Leonida.

Für mich repräsentieren Kunst und Natur eine untrennbare Vermählung, wenn man die Schöpfung respektiert. – Gerardo Placido

Sa. 28. 8. / 19.30 / Salzhof

AUSSTELLUNG

BIDESHI PHOTOSTUDIO

Ein Projekt von Kurt Hörbst

www.bideshi.hoerbst.com

Wandelt man mit einer Kamera durch das ländliche Bangladesch hört man es bald von allen Seiten: „Bideshi ... Chobi, chobi ... ! – Fremder! Mach ein Bild von mir!“ Eine unvorstellbar freudige Bereitschaft fotografiert zu werden, ist zweifelsfrei gegeben. Als Kurt Hörbst in den Jahren 2005 und 2006 das Dorf Rudrapur und seine BewohnerInnen kennen und lieben lernte, wuchs die Idee zum Projekt BIDESHI Photostudio.
Die Menschen leben dort in sehr bescheidenen Verhältnissen, Landwirtschaft und Handwerk prägen den Alltag. Die Familie als höchster gesellschaftlicher Wert erfährt aber dennoch keine fotografische Verewigung wie das in unseren Breiten üblich ist ... Technik und Kunst sind einfach zu weit weg oder unerschwinglich. - Bisher ...

Durch das Projekt BIDESHI Photostudio, das der Österreicher Kurt Hörbst nach reiflicher Planung und intensiver Vorbereitung im Dezember 2008 startete, erhielten vorerst einige Männer des Dorfes eine willkommene Verdienstmöglichkeit. Die bereits erfahrenen Bambusspezialisten und Lehmbauer errichteten in einmonatiger Handarbeit die schlichte aber imposante Konstruktion. Der Bau sowie das gesamte Projekt wurde als Kooperation mit der in Rudrapur gut etablierten Organisation Dipshikha organisiert.

Glasdach und helle Saristoffe an den Seitenwänden zaubern in Kombination mit Lehmboden und -rückwand ein warmes, weiches Ambiente. Während die Projektmitarbeiterin Alexandra Grill digitale Bilder von den Familien machte, lichtete Kurt Hörbst die Dorfbewohner analog mit einem Großformatsystem ab. Die digitalen Daten wurden noch am selben Tag bearbeitet, ausgedruckt, laminiert und tags darauf den neugierigen Porträtierten überreicht.

Ausstellung ab Mi. 25. August

BIDESHI PHOTOSTUDIO – DER FILM

Dokumentarfilm
AT/BD 2010, 45 min, R/B: Alexandra Grill & Kurt Hörbst, P: Gernot Stadler, M: Julian Rubisch, Barbara Neunteufel

Ab Dezember 2008 entstand unter der Regie des österreichischen Fotografen Kurt Hörbst in Rudrapur, einem Dorf im Nord-Westen von Bangladesch, das „BIDESHI PHOTOSTUDIO". Aus Lehm, Bambus und Saristoffen von den ortsansässigen Handwerkern errichtet, bot das Tageslichtstudio den Einheimischen erstmals die Möglichkeit, sich und ihre Familien professionell fotografieren zu lassen.
Der Film beschreibt die Geschehnisse.

In Anwesenheit des Regisseurs

CIRCO FANTAZZTICO

Dokumentarfilm
AT/CR/DE/ES 2009/10, 30 min, R/B/P: Carola Mair, K: Gerald Hoetzeneder, Flo Fessl, Erika Michalke, Carola Mair, S: Johanna Tschautscher, M: Matthias Ruckdäschl

Der Dokumentarfilm CIRCO FANTAZZTICO setzt sich mit der sozio-kulturellen Bedeutung von Zirkus mit Kindern auseinander und gewährt Einblicke in das Alltagsleben der Zirkuskinder aus Costa Rica und während ihrer Tournee quer durch Europa. Eine neue Arbeit der Filmemacherin Carola Mair die die jungen ArtistInnen in San Isidro, Costa Rica, Seligenstadt, Deutschland, Barcelona, Spanien und Linz, Österreich mit der Kamera begleitete. Im Mittelpunkt der filmischen Dokumentation stehen die junge Wienerin Alexandra Graf, die seit einigen Jahren den Kinderzirkus leitet und das Mädchen Alexandra Gonzales Campos aus Costa Rica, das als Artistin tätig ist. Mit 18 weiteren ArtistInnen und 16 Freiwilligen aus Europa und Lateinamerika war der Zirkus zwei Monate in Westeuropa auf Tournee.

Fr. 27. 8. / 19.00 / Salzhof

BÖDÄLÄ – DANCE THE RHYTHM

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm (Wettbewerb)
CH 2009, 78 min, OF mit deutschen UT, R/B: Gitta Gsell, K: Hansueli Schenkel, Peter Guyer, Patrick Lindenmaier, S: Bernhard Lehner

BÖDÄLÄ ist ein temporeicher Film über Menschen, die ihre Füße archaisch und kraftvoll zu ihrem künstlerischen Ausdrucksinstrument machen. Wer würde schon vermuten, dass Schweizer Volkstänze mit dem amerikanischen Steptanz, dem wilden Irish Dance oder gar mit dem spanischen Flamenco in Verbindung gebracht werden könnten? Ausgehend vom Bödelen in der Innerschweiz begibt sich der Film auf Spurensuche und ist Tänzerinnen und Tänzern begegnet, die ihre Leidenschaft fürs „Bodentelegramm", dem tanzenden Klopfen und Stampfen auf den Boden, voller Freude und Energie zu vermitteln vermögen. Während sich die Wurzeln ihrer Tanzkunst über die halbe Welt verteilen, ist ihnen doch eines gemeinsam: die ansteckende Lust am Tanzen, am Trommeln mit den Füßen im Takt!

Tanz ist ein Telegramm an die Erde mit der Bitte um Aufhebung der Schwerkraft.
– Fred Astaire

GITTA GSELL

Geboren 1953 in Zürich. Studium an der Schule für Experimentelle Gestaltung Zürich, an der School of Visual Arts New York und am Hunter College New York. Regisseurin von Dokumentar- und Spielfilmen sowie Videoperformances. Außerdem Theaterproduktionen in Zürich, Schaffhausen und New York. Seit 1997 Leitung von Video-Workshops in Kairo und Palästina

FILMOGRAPHIE (Auswahl)
1987 DON'T STAND ON THE OCEAN (Spielfilm); 1997 PROPELLER-BLUME (Spielfilm); 2004 LILO UND FREDI (TV-Spielfilm); 2006 IRÈNE SCHWEIZER – JAZZPIANISTIN (Dokumentarfilm)

In Anwesenheit der Regisseurin

Mi. 25. 8. / 20.30 / Open Air
Fr. 27. 8. / 20.15 / Lichtspiele Katsdorf
Sa. 28. 8. / 11.00 / Local-Bühne

BUICK RIVIERA

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm
HR/BIH/DE 2008, 85 min, serbokroatisch/englische OF mit englischen UT, R: Goran Rusinovic, B: Goran Rusinovic und Miljenko Jergovic nach dem Roman von Miljenko Jergovic, K: Igor Martinovic, S: Vlado Gojun, Miran Miosic, M: Branislav Zivkovic, D: Slavko Stimac, Leon Lucev, Aimee Klein

Ein Auto aus den 60er Jahren verkörpert für Hasan seinen ganz persönlichen Traum: Mit dem Buick Riviera fährt er durchs winterliche Dakota, wohin er vor siebzehn Jahren aus seiner Heimat geflohen ist, als dort der Krieg und das Morden begann. In den USA angekommen ist er immer noch nicht. Nach wie vor ist er arbeitslos, und die Ehe mit seiner Frau Angela, einer Polizistin, hat auch schon bessere Zeiten erlebt. Als er eines Tages mit seinem Buick im Schnee stekken bleibt, kommt zufällig der Serbe Vuko vorbei und hilft dem Muslimen Hasan aus seiner misslichen Lage. Vuko ist erst seit fünf Jahren im Land und scheint ein gemachter Mann zu sein. Schnell kommt es zu ersten Irritationen, als Vuko das Gespräch auf die alten Vorurteile zwischen den ex-jugoslawischen Ethnien bringt, wovon Hasan nichts hören will. Zwischen den beiden Männern entwickelt sich eine gefährliche Spannung, immer tiefer verstricken sie sich in ein seltsames Spiel, in dem Vuko provoziert und Hasan trotzig dagegenhält – bis er einen Plan fasst.

GORAN RUSINOVIC

Geboren 1968 in Zagreb. Studium am Institut für Bildende Kunst Zagreb. Workshops an der New Yorker Filmakademie und am Europäischen Filmkolleg in Dänemark. sowie in Kopenhagen. Nach einigen Kurzfilmen debütiert er 1977 mit MONDO BOBO, dem ersten unabhängig produzierten Film in Kroatien, der etliche nationale und internationale Preise gewann. Nach einer Kurzdoku BOSNAVISION (1999) drehte er 2002 SOVJETSKO CUDOVISTE aka THE WORLD'S GREATEST MONSTER. BUICK RIVIERA ist sein dritter Spielfilm.

Fr. 27. 8. / 14.00 / Kino 2
Mo. 30. 8. / 19.00 / Moviemento, Linz

CENTOCHIODI

Spielfilm
HUNDERT NÄGEL
IT 2007, 92 min, italienische OF mit deutschen UT, R/B: Ermanno Olmi, K: Fabio Olmi, S: Paolo Cottignola, M: Fabio Vacchi, Paolo Fresù, Enerbia, D: Raz Degan, Luna Bendandi, Amina Syed, Michele Zattara

In einer alten Bibliothek entdeckt ein Wächter etwas Schreckliches: Wertvolle Inkunabeln wurden im Lesesaal auf den Boden, auf die Tische und auf die Regale genagelt. Die Polizei wird eingeschaltet. Ein junger Professor packt die wenigen Sachen, die er hat, steigt ins Auto und verschwindet aus der Stadt. Während der Reise wirft er sein Handy aus dem Fenster. Beim Fluss angekommen, parkt er das Auto, steckt seine Dokumente in die Jacke und wirft diese gemeinsam mit den Autoschlüsseln in den Fluss. Schließlich findet er eine heruntergekommene Unterkunft. Er beschließt, dass das sein Haus wird. In der Folge kommt es zu einigen Begegnungen mit den EinwohnerInnen aus dem nahen Dorf, das durch den Fremden einige Veränderungen erfährt....

Das ist ein Film über Christus, aber nicht über einen Christus der Altare, sondern über einen der Straße, der beschlossen hat, ein rigoroses Leben zu führen, mit den einfachsten Menschen (Alten, Marginalisierten) an einem Fluss, der eine besondere Bedeutung hat. – Ermanno Olmi

ERMANNO OLMI
Geboren 1931 in Bergamo. Kindheit in einem ArbeiterInnenviertel in Mailand und am Land. Nach dem Krieg Angestellter bei Edison, wo er seine ersten Dokumentarfilme dreht. 1959 erster Spielfilm IL TEMPO SI È FERMATO. Es folgen zahlreiche Filme, die das Thema der Arbeit thematisieren. Ein weiterer Themenbereich ist die Auseinandersetzung mit der Religion, ehe Olmi 1978 mit L'ALBERO DEGLI ZOCCOLI / DER HOLZSCHUHBAUM in Cannes die Goldene Palme gewinnt. 1976 zieht er nach Asiago um. Das Landleben ersetzt die Probleme der Industriearbeit in den Sujets der Filme. Auch die Literatur beginnt Olmi zu interessieren, einige filmische Adaptionen sind die Folge (Joseph Roth, Dino Buzzati).

In Anwesenheit von Enerbia (Soundtrack zum Film)

Sa. 28. 8. / 20.00 / Kino 2

DAS DSCHUNGELRADIO
PALABRA DE MUJER

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm
DE 2009, 90 min, spanische OF mit deutschen UT, R/B: Susanne Jäger, K: Frederik Walker, S: Claudia Gleisner

„Palabra de Mujer" ist eine kleine Radiostation mitten im Urwald von Nicaragua, die traditionelle Musik, persönliche Grußbotschaften und Meldungen über vermisste Maultiere sendet. Yamileth Chavarria hat das BürgerInnenradio mit einem besonderes Ziel gegründet: den Kampf gegen den Chauvinismus in der süd- und mittelamerikanischen Gesellschaft. Im Plauderton denunziert sie die Männer des kleinen Ortes, die ihre Frauen und Kinder misshandeln. Damit will sie ein Zeichen setzen gegen das Versagen der Justiz, die selbst Frauenmorde oft nicht zur Anklage bringt. Tatsächlich ist das Projekt, zusammen mit dem örtlichen Frauenzentrum, für viele Menschen ein Symbol für wichtige soziale Veränderungen geworden. Doch das passt nicht allen. Yamileth lässt sich aber davon nicht entmutigen: „Wenn man mich vom Mikrofon wegschießt, werden das alle hören".

SUSANNE JÄGER

Geboren 1972 in Kassel. Studium Kommunikationsdesign an der Gesamthochschule Essen und Audiovisuelle Medien Film und Fernsehen an der Kunsthochschule für Medien Köln.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)
2003 FÜNF MINUTEN BIS ZUR BOMBE – ISRAEL IN ALARMBEREITSCHAFT; 2005 VATER UND FEIND; 2007 MEIN WUNDERBARES ICH; 2009 GÜNTER WALLRAFF: SCHWARZ AUF WEISS (zusammen mit Pagonis Pagonakis)

Fr. 27. 8. / 22.30 / Local-Bühne
Di. 31. 8. / 19.00 / Moviemento, Linz

DIE FÜNF HIMMELSRICHTUNGEN

Dokumentarfilm
AT/MX/US 2009, 93 min, spanische OF mit englischen UT, R/B: Fridolin Schönwiese, K: Fridolin Schönwiese, Rafael Ortega, S: Karina Ressler

Die beiden MexikanerInnen María Esther und Miguel, die ohne Aufenthaltsgenehmigung in Kansas City leben, schlagen sich so gut es geht durchs Leben: María Esther richtet traditionelle Feiern für in den USA lebende MexikanerInnen aus. Ihre größte Herausforderung ist, bei jeder Feier ihre eigene Nostalgie zu überwinden. Während María Esther sich der mexikanischen Tradition widmet, spürt sie die eigene Wurzellosigkeit. Seit ihrer Auswanderung 1997 war sie nicht mehr in ihrem Heimatdorf Tres Valles, Veracruz. Miguel hingegen nimmt alle paar Jahre, nur um für eine kurze Weile seine Familie in Mexiko wieder zu sehen, die von einem Schlepper geführte teure und gefährliche Rückkehr in die USA auf sich. Das Wesen des GastarbeiterInnendaseins, Teil der Wirtschaftswelt seit Mitte des 20. Jahrhunderts, geschieht in jeder Hinsicht an den Rändern von Gesellschaft, Kultur, Geldfluss und Geographie. In der fünften Himmelsrichtung sozusagen.

FRIDOLIN SCHÖNWIESE
Geboren 1967 in Wien. Studium der Publizistik und Theaterwissenschaft. Seit 1987 Mitarbeit an Projekten der Gruppe „Gang Art". Erarbeitung einer Dokumentation über die Wiener Kinoarchitektur 1896-1992. Verschiedene Kurzfilme. DIE FÜNF HIMMELSRICHTUNGEN ist sein zweiter langer Dokumentarfilm nach VOLVER LA VISTA (2005).

In Anwesenheit des Regisseurs

Fr. 27. 8. / 19.00 / Stadtkino, Grein
So. 29. 8. / 10.30 / Kino 2

EL CIELO, LA TIERRA Y LA LLUVIA

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm
DER HIMMEL, DIE ERDE UND DER REGEN
CL 2008, 110 min, spanische OF mit deutschen UT, R/B: José Luis Torres Leiva, K: Inti Briones, S: Ilan Stehberg, D: Julieta Figueroa, Pablo Krögh, Mariana Munoz, Angélica Riquelme

Die 28-jährige Ana lebt am Ende der Welt in einer kleinen Hafenstadt an der Südspitze Chiles. Schüchtern und zurückhaltend wohnt sie immer noch bei ihrer pflegebedürftigen Mutter und hat keine Ambitionen oder Zukunftsaussichten. Sie verbringt jeden Abend mit ihrer besten Freundin Veronika, 37, deren wilde, ausschweifende Persönlichkeit das genaue Gegenteil ihrer eigenen ist. Dann ist da noch Veronikas Schwester Marta, die depressiv und leicht zurückgeblieben ist und alles macht, um Anas Zuneigung zu gewinnen. Eines Tages wird Ana, die als Verkäuferin arbeitet, des Diebstahls bezichtigt und entlassen. Veronica findet für sie einen neuen Job als Haushaltshilfe bei Toro, einem rätselhaften 45jährigen, der ganz allein außerhalb der Stadt lebt. Ana ist bald seine einzige Verbindung zur Außenwelt.

Ein Film, der sich auf das Betrachten und Belauschen des Lebens konzentriert, der radikal auf atmosphärische Momente setzt, der Menschen und Landschaften verschmelzen lässt und von uns wünscht, dass wir uns ihm hingeben, um seine Sinnlichkeit zu erfahren.

JOSÉ LUIS TORRES LEIVA

Geboren 1975 in Chile. Studium der audiovisuellen Kommunikation. Hat sich einen Namen als Dokumentarfilmer gemacht. NINGUN LUGAR EN NINGUNA PARTE (2004) wurde auf vielen internationalen Festivals gezeigt. Im gleichen Jahr erhielt er die Auszeichnung als Bester Dokumentarfilmregisseur auf dem Dokumentarfilmfestival Santiago FIDOCS 2004.
EL CIELO, LA TIERRA Y LA LLUVIA ist sein erster langer Spielfilm. Er erhielt den Kritikerpreis Prix Fipresci Rotterdam 08.

Sa. 28. 8. / 14.00 / Kino 1
So. 29. 8. / 16.30 / Kino 2

EL VUELCO DEL CANGREJO

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm
DER KREBS IN DER FALLE
CO/FR 2009, 95 min, spanische OF mit englischen UT, R/B: Oscar Ruiz Navia, K: Sofia Oggioni Hatty, Andres Pineda, S: Felipe Guerrero, D: Rodrigo Vélez, Arnobio Salazar Rivas, Jaime Andres Castano, Yisela Álvarez

Eines Tages taucht ein junger weißer Reisender namens Daniel in dem schwer zugänglichen Dorf La Barra an der kolumbianischen Pazifikküste auf. Er hat nicht viel mehr im Gepäck als das Photo einer jungen Frau und einen Umschlag mit Geld, das er nicht ausgeben will. Weil es kein Boot zur Weiterreise gibt, da alle Fischer auf See sind, bleibt er in dem Ort. Um Geld zu sparen, bietet er Cerebro, dem Oberhaupt der afro-kolumbianischen Dorfgemeinschaft, seine Arbeitskraft gegen Kost und Logis an. Daniels ständige Begleitung wird das kleine Mädchen Lucia, das mit großer Beharrlichkeit versucht, ihn dazu zu überreden, sein Essen bei der Mutter zu kaufen. Im Gegenzug verspricht sie, ihm bei der Beschaffung eines Bootes zu helfen.

Still und auf unaufdringliche Weise erzählt der Regisseur von der Distanz zwischen den DorfbewohnerInnen und dem Fremden, über das Verhältnis von Geben und Nehmen, der Macht des Geldes und den Veränderungen, die der Einzug der Moderne mit sich bringen wird.

OSCAR RUIZ NAVIA

Geboren 1982 in Cali, Kolumbien, studierte an der Film- und Fernsehhochschule der Universidad de Colombia in Bogotá. Er arbeitete als Regie- und Kameraassistent und produzierte verschiedene Kurzfilme. EL VUELCO DE CANGREJO ist sein Debüt, das auf verschiedenen internationalen Filmfestivals gezeigt wurde und bei der diesjährigen Berlinale, Sektion Forum, mit dem Kritikerpreis der FIPRESCI ausgezeichnet wurde.

Sa. 28. 8. / 16.00 / Kino 1
So. 29. 8. / 14.30 / Kino 2

ES MUSS WAS GEBEN

Dokumentarfilm
AT 2010, 104 min, R: Oliver Stangl, Christian Tod, B: Gregor Centner, Oliver Stangl, Christian Tod K: Gregor Centner, S: Oliver Stangl, Christian Tod, M: Fuckhead, Willi Warma, Die Mollies, The Rats, In-Seit, Feuerlöscher, Target of Demand, Stand To Fall, Seven Sioux, Texta, Urfahrer Durchbruch u.a.

Würde man Städte nach ihrem Underground beurteilen, wäre Linz eine Metropole. Der Dokumentarfilm Es muss was geben basiert auf dem gleichnamigen, 2008 erschienenen Buch von Andreas Kump (Verlag: Bibliothek der Provinz) und porträtiert die legendäre Linzer Musikszene seit den 1970ern.

Von Willi Warma bis Texta, von Attwenger bis Fuckhead, von Punk bis Hip Hop, von Neuer Volksmusik bis Industrial erweist sich Linz als Schmelztiegel für die unterschiedlichsten musikalischen Stile. Das Porträt einer Stadt im Umbruch, in der nicht nur die Hochöfen auf Hochtouren laufen.

OLIVER STANGL

geboren 1978 in Linz, ist Filmemacher, Journalist und Puppenspieler, lebt in Wien.

CHRISTIAN TOD

geboren 1977 in Linz, ist Filmemacher, Volkswirt und Musiker, lebt in Wien.

GEMEINSAME FILME (Auswahl):
2006 Autopilot (Musikvideo); 2007 FATSY (Dokumentarfilm, Crossing Europe 2007 – Lobende Erwähnung der Local Artists Jury)

Do. 26. 8. / 20.30 / Open Air (bei Schlechtwetter im Salzhof)

EUROPOLIS – THE TOWN OF THE DELTA

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm (Wettbewerb)
RO/BG/AT 2009, 80 min, OF mit englischen UT, R: Kostadin Bonev, B: Vladi Kirov, K: Konstantin Zankov, Dimitar Mitov, S: Toma Waszarov

Im Jahr 1933 schrieb Eugeniu Botez, seines Zeichens Ingenieur und Hafenkapitän von Sulina, einen Roman. Er gab ihm den Titel „Europolis" und veröffentlichte ihn unter dem Pseudonym Jean Bart. Ein Jahr später starb er. In diesem seltsamen Roman prophezeite er, dass eines Tages nichts mehr von dem Glanz dieser lebhaften Stadt übrig bleiben werde. Mit dem Tod Europolis' würde Europa langsam und qualvoll sterben. Nur wenige Jahre später sollte sich seine Prophezeiung erfüllen.
An der malerischen Mündung des Donaudeltas gelegen, mit seinen weitverzweigten Seitenarmen, war Sulina zu jener Zeit eine bedeutende Handelsstadt mit einem der größten Häfen Zentraleuropas. Bis heute kann die Stadt nur per Schiff erreicht werden – entweder von See oder auf der Donau, da es keine Straßenverbindung gibt.
Der atmosphärisch dichte Film erzählt die Geschichte dieser Stadt, von ihrem Aufstieg und ihrem Fall, von den Menschen, die aus den verschiedensten Ländern und Kulturkreisen dorthin kamen, ein brodelndes Gemisch aus verschiedenen Ethnien und Religionen, die friedlich miteinander lebten, und er erzählt von den wenigen Menschen heute, die die nunmehr geisterhaft anmutendende Stadt bewohnen.

KOSTADIN BONEV
Geboren 1951 in Trjawna, Bulgarien. Studium an der Nationalakademie „Krastyo Sarafov" für Theater und Film in Sofia. Seit 1984 Film- und Fernsehregisseur. Er gewann viele nationale und internationale Preise.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)
1991 LOVTZI NA SANISHTA / DREAM'S HUNTERS (Dokumentation); 1997 POD OBLAK / UNDER A CLOUD (Dokumentation); 1999 1934 (Dokumentation), 2002 PODGRYAVANE NA VCHERASHNIYA OBED / WARMING UP YESTERDAY'S LUNCH (Spielfilm); 2008 LOVTZI NA SANISHTA / WAR CORRESPONDENT (Spielfilm)

In Anwesenheit des Regisseurs

Fr. 27. 8. / 11.00 / Local-Bühne
Sa. 28. 8. / 20.30 / Local-Bühne

HOSTIA – HAUERLAND

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm
DIE GÄSTE - HAUERLAND
SK 2009, 60 min, OF mit deutschen UT, R/B: Vladimír Štric,
K: Anton Szomolányi, S: Edujard Voltmann

Im Gebiet der heutigen Mittelslowakei gibt es eine Region, in der seit altersher Deutsche und SlowakInnen miteinander leben und die Hauerland genannt wird. Deutsche SiedlerInnen kamen vor 800 Jahren als freie, vom König geschützte Gäste mit zahlreichen Privilegien, haben Städte gegründet (deren Namen auf –hau enden), neue Technologien mitgebracht (vor allem im Bergbau) und ein Klima geschaffen, in dem Handel, Handwerk und Kunst geblüht haben. Die ältere Generation der Deutschen spricht heute noch einen Dialekt, der in der ursprünglichen Sprache der SiedlerInnen wurzelt. Der Film stellt diese weitgehend unbekannte Welt der Karpatendeutschen vor, beschränkt sich aber nicht auf die Älteren, die den Krieg und die Zeit danach mit den Beneš-Dekreten erlebt haben, sondern fragt auch nach der Identität der Jungen und wie sie ihren Platz in der heutigen slowakischen und europäischen Gesellschaft versteht.

VLADIMIR STRIC
Geboren 1956 in Bratislava. Absolvent der Filmakademie der Musischen Künste Prag. Drehbuchautor, Regisseur und Produzent.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)
1988 IBA DEN; 1990 ULICE BEZ MENA

In Anwesenheit des Regisseurs

Do. 26. 8. / 15.30 / Local-Bühne

HRANICA

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm (Wettbewerb)
DIE GRENZE
SI 2009, 72 min, OF mit englischen UT, R: Jaroslav Vojtek, B: Marek Lescak, Jaroslav vojtek, K: Tomas Stanek, Jaroslav Vojtek, S: Maros Slapeta, Zuzana Cseplo

Als die Sowjetarmee 1944 das tschechoslowakische Transkarpatien besetzte, war klar, dass es von der Sowjetunion annektiert werden würde. Diese Entscheidung war eine Katastrophe für das Dorf Slemence, das sich aufgrund einer willkürlichen Grenzziehung am 30. August 1946 durch die Rote Armee in zwei Hälften getrennt sah. Der eine Teil verblieb in der Tschechoslowakei, der andere wurde der Ukraine zugeschlagen. Von einem Moment auf den anderen wurden Familien, FreundInnen und Liebende auseinandergerissen. Die Felder, die sie bestellten, und selbst der Friedhof wurden geteilt. Eine Schneise wurde geschlagen, in der ein 3 m hoher Stacheldrahtzaun errichtet wurde, der später unter Strom gesetzt wurde. Wachtürme wurden hochgezogen und Bewaffnete patrouillierten entlang dieses Eisernen Vorhangs inmitten des kommunistischen Lagers.
Der Film zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie die Menschen auf beiden Seiten in dieser absurden Situation versuchten, dennoch Kontakt zu ihren Angehörigen und FreundInnen auf der anderen Seite zu halten, auch wenn es ihnen nicht möglich war, einander zu besuchen.

Vorfilm: **WAGAH**

Dokumentarfilm
DE/IN/PK 2009, 13 min., OF mit deutschen UT. R: S. Sen, N. Bilgrami

JAROSLAV VOJTEK
Geboren 1968 in Zilina. Studium der Dokumentarfilmregie an der Universität Prag. Seit 1993 Autor etlicher Dokumentarfilme.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)
2000 VTEDI NA VYCHODE / ONCE UPON A TIME IN THE EAST; 2001 AKVARIUM / FISH TANK, 2005 MY ZDES / HERE WE ARE; 2006 CESTA ZA SNOM / A JOURNEY FOR A DREAM; 2008 MALA DOMOV / THE BACK PASSING

In Anwesenheit des Regisseurs

Do. 26. 8. / 15.30 / Kino 2
Fr. 27. 8. / 11.00 / Kino 2

ILLÉGAL

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm (Wettbewerb)
BE/LU/FR 2010, 95 min, OF mit englischen UT, R/B: Olivier Masset-Depasse, K: Tommaso Fiorilli, S: Damien Keyeux, D: Anne Coesens, Essé Lawson, Gabriela Perez, Alexandre Gontcharov

ILLÉGAL ist die erschreckend realistische Geschichte der jungen Weißrussin Tania und ihres 14-jährigen Sohnes Ivan. Seit acht Jahren leben die beiden ohne Aufenthaltsgenehmigung in Belgien. In ständiger Angst vor der Polizei versucht Tania, ihre Herkunft zu verschleiern. Bis sie eines Tages in eine Ausweiskontrolle geraten. Während Ivan gerade noch fliehen kann, wird Tania gestellt. Sie kommt in Abschiebehaft. Ein Albtraum beginnt.

Der Film zeigt die Brutalität des Systems aus Reichtum und Abschottung im Kontrast zu der Verzweiflung von Menschen, die sich darüber hinwegsetzen und ihren Traum von einem besseren Leben einfach nur leben wollen. Masset-Depasse nimmt einem den Glauben an die Neutralität des Rechtsstaates, beraubt seine Zuschauer ihres beruhigenden Gewissens, demzufolge vor dem Gesetz alle Menschen gleich sind – Martin Theobald

OLIVIER MASSET-DEPASSE

Geboren 1971 in Charleroi, Belgien. Schon mit seinen ersten beiden Kurzfilmen CHAMBRE FROIDE (2000) und DANS L'OMBRE (2004) gewann Masset-Depasse weltweite Aufmerksamkeit. 2006 dreht er seinen ersten Spielfilm CAGES, der auf internationalen Festivals gezeigt wurde. ILLÉGAL ist sein zweiter Spielfilm.

Do. 26. 8. / 19.30 / Kino 2
Sa. 28. 8. / 11.00 / Kino 2

JOBCENTER

Dokumentarfilm
AT 2009, 80 min, R/B: Angela Summereder, K: Joerg Burger, S: Michael Palm

Im Jobcenter des AMS sollen Arbeitssuchende auf den Alltag „da draußen" vorbereitet werden. Auf Flipcharts und Bildschirmen entstehen Lebensläufe, „Vorstellungsperformances" werden durchgespielt und gemeinsam perfektioniert. Doch wo und wann endet Hilfestellung, beginnen Kontrolle, Zurichtung oder Gleichmachung? In Zwiegesprächen unterbricht Angela Summereder die immergleiche Jobcenter-Routine – dann werden die fünf begleiteten Personen greifbar und es entsteht ein lebendiger Gegensatz zur mitunter befremdlichen Sterilität der staatlichen Institution.

ANGELA SUMMEREDER

Geboren 1958 in Ort im Innkreis, Oberösterreich. Studium der Filmregie, Germanistik und Publizistik in Salzburg und Wien. Arbeit als Autorin und Regisseurin, tätig in der Kunstvermittlung und in der Erwachsenenbildung.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)
1978 BLUT IN DER SPUR (gemeinsam mit Bady Minck);
1981 ZECHMEISTER; 2008 ABENDBROT

In Anwesenheit der Regisseurin

Sa. 28. 8. / 17.00 / Salzhof

KATANGA BUSINESS

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm
BE/FR 2009, 120 min, OF mit englischen UT, R/B Thierry Michel, K: Michel Téchy, S: Marie Quinton

Katanga ist eine Provinz im Süden des Kongo, die reich ist an Mineralien wie Kupfer, Kobalt, Zink und Uranium. Der Film zeichnet das Bild der Wirtschaft dieses Landes mit ihren AkteurInnen. Wir sehen den demokratisch gewählten Gouverneur der Provinz, einen früheren Geschäftsmann mit halbitalienischen Wurzeln, der gleichermaßen charismatisch wie populistisch auftritt. Wir sehen chinesische und kanadische Investoren, die um die Konzessionen streiten, wir sehen die alte koloniale Elite, die ebenfalls ihre Finger im Spiel hat und nicht zuletzt die illegalen Schürfer. Thierry Michel bereist die Provinz und folgt diesen Eliten, deren Ziel es ist, möglichst viel Profit herauszuschlagen. Er führt vor Augen, wie sich die so umworbene Provinz in letzter Zeit entwickelt hat und wo sie heute steht. Der große Verlierer bei dem gewinnträchtigen Spiel ist die Bevölkerung, die im Namen der Globalisierung ihrer Schätze beraubt wird.

THIERRY MICHEL

Geboren 1952 in Charleroi, Belgien. Seit 1976 Reportagen für das belgische Fernsehen. Neben einigen wenigen Spielfilme ist er international hauptsächlich bekannt geworden wegen seiner politisch engagierten Dokumentarfilme. Über den Kongo hat er bereits vier weltweit beachtete Filme gedreht.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)
1990 GOSSES DE RIO; 1992 ZAIRE, LE CYCLE DU SERPENT; 1994 SOMALIE, L'HUMANITAIRE S'EN VA-T-EN GUERRE; 1997 DONKA, RADIOSCOPIE D'UN HOPITAL AFRICAIN; 2000 MOBUTU, ROI DU ZAIRE; 2002 IRAN SOUS LE VOILE DES APPARENCES;
2005 CONGO RIVER

So. 29. 8. / 14.15 / Local-Bühne
Di. 31. 8. / 21.00 / Moviemento, Linz

KELIN

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm (Wettbewerb)
KZ 09, 82 min, Originalfassung (ohne Dialoge), R: Ermek Tursunov, B: Ermek Tursunov, Aktan Arym Kubat, K: Murat Aliyev, S: Edil Kussainov, D: Gulsharat Zhubyeva, Turakhan Sadykova, Erzhan Nurymbet, Kuandyk Kystykbayev

Eine Parabel über ein alttürkisches Volk, das im Altai-Gebirge lebte und das die KasachInnen für ihre Vorfahren halten. Die Lebensweise dieser NomadInnen wurde durch schamanistische Riten stark geprägt. Die Geschichte handelt von zwei Männern, Baktashi und Mergyen. Sie wetteifern um die Gunst der jungen Kelin und versuchen, sich mit der Höhe des Brautgeldes gegenseitig auszustechen. Baktashi gewinnt und nimmt die junge Frau mit nach Hause, wo er mit seiner Mutter Ene und seinem jüngeren Bruder Kaini zusammenlebt. Aber Mergyen kann die Niederlage nicht hinnehmen. Es kommt zum Kampf gegen Baktashi.

Ein visuell beindruckender Film, der eine dramatische Geschichte voller Leidenschaft und Hass erzählt, in der Tabubrüche gegen Traditionen zu kämpfen haben – und dabei vollständig auf Dialoge verzichtet.

ERMEK TURSUNOV

Geboren 1961 in Almaty UdSSR, heute Kasachstan. Studierte Drehbuch und Regie und arbeitete als Journalist, Chefredakteur der Zeitung „Megapolis“ und Produzent für den Fernsehsender „31 kanal“. KELIN ist sein Debütspielfilm.

In Anwesenheit des Regisseurs.

Fr. 27. 8. / 17.30 / Kino 2
Sa. 28. 8. / 18.00 / Kino 2

KESHTZAR HAYE SEPID

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm (Wettbewerb)
WEISSE WIESEN
IR 2009, 92 min, Originalfassung (Farsi) mit englischen UT,
R/B: Mohammad Rasoulof, K: Ebrahim Gafouri, S: Jafar Panahi,
M: Mohammad Reza Darvishi, D: Hasan Pourshirazi, Younes Ghazali, Mohammad Rabbani, Mohammad Shirvani

Der alte Tränensammler Rahmat rudert über einen gewaltigen Salzsee, von Insel zu Insel, von Dorf zu Dorf, wie er es schon seit jeher getan hat, um Tränen in Phiolen zu sammeln, die die Menschen in ihrem Leid vergießen. Es heißt, dass die Tränen sich in Perlen verwandeln und so die Sünden vergeben werden, aber Rahmats Absichten bleiben rätselhaft. Die tragischen Geschichten und die tiefe Reue seiner KundInnen berühren ihn nicht. Auch an dem Jungen, der sich als blinder Passagier auf sein Boot schmuggelt, um auf der anderen Seite des Sees seinen Vater zu suchen, scheint der Alte kein Interesse zu haben. Zusammen erkunden sie die seltsamen und manchmal grausamen Riten, die auf den Inseln herrschen. Es sind Gebräuche, die die Menschen unter der Knute bedingungsloser Konformität zwingen.

Mohammad Rasoulof nimmt uns in seinem bildgewaltigen Werk, das meisterhaft Poesie, Mythologie und Absurdidät verwebt, mit auf eine märchenhaft metaphorische Reise durch weiße Salzwelten und menschliche Schicksale.

MOHAMMAD RASOULOF

Geboren 1972 in Shiraz/Iran. Studium der Soziologie, danach Realisierung einiger Kurzfilme. Sein erster abendfüllender Film war das Dokudrama GOGOOMAN (2002), das auf verschiedenen Festivals, u.a. in Locarno und Montreal gezeigt wurde. JAZIREH AHANI aka IRON ISLAND (2005) wurde für Directors' Fortnight in Cannes ausgewählt und erhielt den Spezialpreis der Jury des Gijón Festivals. Nach der Dokumentation BAD-E-DABOOR aka HEAD WIND (2008) über Restriktionen im Iran ist KESHTZAR HAYE SEPID sein dritter Spielfilm, den er vollständig selbst finanziert hat.

Mohammad Rasoulof steht zur Zeit im Iran unter Arrest und wartet – neben 15 anderen iranischen Regisseuren - auf den Prozess, weil er seinen Film ohne staatliche Genehmigung gedreht hat.

Do. 26. 8. / 17.30 / Kino 2
So. 29. 8. / 18.15 / Local-Bühne

KONPHLIKTIS ZONA

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm (Wettbewerb)
DIE KONFLIKTZONE
GE 09, 82 min, georgische OF mit englischen UT, R: Vano Burduli, B: Irakli Solomonashvili, Levan Korinteli, K: Giorgi Beridze, S: Nodar Nozadze, M: Niaz Diasamidze, D: Zura Ingorokva, Misha Meskhi, Nini Badurashvili, Dato Iashvili

Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion entflammten im südlichen Kaukasus zahlreiche Territorialkonflikte zwischen Georgien, Armenien und Aserbaidschan. In einem dieser Kriege treffen Spartak und Gogliko aufeinander: der eine ein georgischer Scharfschütze mit dem Auftrag, in Aserbaidschan Nachschubmunition zu organisieren, der andere ein Freak aus Tiflis, der seiner Drogengeschäfte wegen über gute Kontakte nach Aserbaidschan verfügt und ein paar Spielschulden zu begleichen hat. Doch die militärischen Aktionen von Spartaks Armee erweisen sich als sinnlos, und Goglikos urbanes Umfeld wird von Kleinkriminellen beherrscht. Die beiden ungleichen Charaktere werden durch den Krieg zu einer Schicksalsgemeinschaft, mit ungewissem Ausgang und ohne wirkliche Alternativen.

VANO BURDULI
Geboren 1974 in Tiflis. Studierte am Georgischen Staatlichen Institut für Theater und Film in Tiflis. Später Kurse für Drehbuch und Regie in Moskau. KONPHLIKTIS ZONA ist sein erster langer Spielfilm.

In Anwesenheit des Regisseurs

Fr. 27. 8. / 19.30 / Kino 2
Sa. 28. 8. / 13.30 / Kino 2

MITTWOCH, 25. AUGUST 2010

19.30 — **SALZGASSE / LOCAL**

ERÖFFNUNG DES FESTIVALS

Begrüßung
In der Salzgasse vor dem Kino Freistadt
Bei Schlechtwetter im Salzhof

20.30 — **OPEN AIR**

Premiere:
BÖDÄLÄ
CH 2009, 78 min
R: Gitta Gsell
In Anwesenheit der Regisseurin

20.45 — **KINO 2**

Premiere:
ZWERGE SPRENGEN
Ch 2009, 125 min
R: Christof Schertenleib
In Anwesenheit des Regisseurs

nach 22.00 — **SALZHOF**

nach Bödälä wird die Ländlerkappelle von Claudia Lüthi, einer der Protagonistinnen des Films, aufpielen.

DONNERSTAG, 26. AUGUST 2010

	KINO 1	KINO 2	LOCAL-BÜHNE	SALZHOF
15.00				
15.30	**SWEETGRASS** US 2009, 115 min R: Lucien Casting-Taylor, Ilisa Barbash			
16.00		**WAGAH** DE/IN/PK 2009, 13 min, R: S. Sen **HRANICA** SK 2009, 72 min, R: Jaroslav Voitek In Anwesenheit des Regisseurs	**HOSTIA - HAUERLAND** SK 2009, 60 min R: Vladimír Štric In Anwesenheit des Regisseurs	**SENTILJ - SPIELFELD** SL 2009, 55 min R: Matjaz Ivanisin **THE PASSION ACCORDING ...** AT 2009, 30 min R: Monika Muskala, Andreas Horvath In Anwesenheit der RegisseurInnen
16.30				
17.00				
17.30			**SHANGHAI FICTION** DE 2009, 133 min R: Julia Albrecht, Busso von Müller In Anwesenheit der RegisseurInnen	
18.00		**KESHTAR HAYE SEPID** IR 2009, 92 min R: Mohammad Rasoulof		**IOWA STORIES** IT 2006, 50 min R: Francesco Paolo Paladino **A LITTLE LIGHT** IT 2009, 30 min R: Francesco Paolo Paladino In Anwesenheit des Regisseurs
18.30				
19.00				
19.30				
20.00		**ILLÉGAL** BE/LU/FR 2010, 95 min R: Oliver Masset-Depasse	**WIEDERGEBOREN IN WESTFALEN** DE 2008, 90 min R: Melanie Liebheit In Anwesenheit der Regisseurin	**BUCHPRÄSENTATION: WO GEHT'S HIER ZUM PARADIES?** Gottfried Wagner
20.30				
21.00	OPEN AIR **ES MUSS WAS GEBEN** AT 2010, 104 min R: Oliver Stangl, Christian Tod bei Schlechtwetter im Salzhof In Anwesenheit des Regisseurs			
21.30				
22.00		**NORTEADO** MX/ES 2009, 91 min R: Rigoberto Pérezcano	**RUMORE BIANCO** It 2008, 90 min R: Alberto Fasulo in Anwesenheit des Regisseurs	
22.30				
23.00				DJ Set, ca 23.00 **DJ DAN & HUCKEY**
23.30				
24.00				
00.30				

FREITAG, 27. AUGUST 2010

	KINO 1	KINO 2	LOCAL-BÜHNE	SALZHOF
11.00				
11.30		**WAGAH** DE/IN/PK 2009, 13 min, R: S. Sen **HRANICA** SK 2009, 72 min, R: Jaroslav Voitek In Anwesenheit des Regisseurs	**EUROPOLIS** RO/BG/AT 2009, 80 min R: Kostadin Bonev In Anwesenheit des Regisseurs	
12.00				
12.30				
13.00				
13.30				
14.00				
14.30		**BUICK RIVIERA** HR/BIH/DE, 86 min R: Goran Rusinovic	**WIEDERGEBOREN IN WESTFALEN** DE 2008, 90 min R: Melanie Liebheit In Anwesenheit der Regisseurin	
15.00				
15.30	**MEDENI MESEC** SR/AL 2009 , 95 min R: Goran Paskaljevic			**FELICITÀ** GE 2009, 30 min R: Salome Aleksi
16.00		**NORTEADO** MX/ES 2009, 91 min R: Rigoberto Pérezcano		**THE TALE OF NICOLAI** IL 2008, 54 min R: David Ofek in Anwesenheit der Produzentin
16.30			**SHANGHAI FICTION** DE 2009, 133 min R: Julia Albrecht, Busso von Müller In Anwesenheit der RegisseurInnen	
17.00				
17.30				**RAGWURZ** IT 2008, 42 min, R: Veronika Riz
18.00		**KELIN** KZ 2009, 82 min R: Ermek Tursonov In Anwesenheit des Regisseurs		**DALLA TESTA AL CIELO** IT 2010, 53 min, R: Debora Scaperrotta In Anwesenheit der Regisseurinnen
18.30				
19.00			**MOSTAR UNITED** IT/SL 2009, 72 min R: Claudia Tosi In Anwesenheit der Regisseurin	
19.30				**CIRCO-FANTAZZTICO** AT/CR/DE/ES 2009/10, 30 min R: Carola Mayr
20.00		**KONPHLIKTIS ZONA** GE 2009, 82 min R: Vano Burduli In Anwesenheit des Regisseurs		**BIDESHI** AT/BD 2010, 45 min, R: Kurt Hörbst In Anwesenheit des Regisseurs
20.30				
21.00	Open Air **WHO IS HIGHLIFE** DE/AT/GH 2010, 105 min R: Wilma Kiener, Dieter Matzka bei Schlechtwetter im Salzhof in Anwesenheit der RegisseurInnen		**WÄTTERSCHMÖCKER** CH 2009, 98 min R: Thomas Horat In Anwesenheit des Regisseurs	
21.30				
22.00		**L'UOMO CHE VERRÀ** IT 2009, 117 min R: Giorgio Diritti in Anwesenheit des Drehbuchautors		
22.30	**TEHROUN** IR 2010, 2010, 95 min R: Nader Takmil Homayoun			LIVE, ca 22.30
23.00			**DAS DSCHUNGEL-RADIO - PALABRA DE MUJER** DE 2009, 90 min R: Susanne Jäger	**HIGHLIFE MUSIC SOYAYA**
23.30				
24.00				
00.30				DJ-LINE

SAMSTAG, 28. AUGUST 2006

	KINO 1	KINO 2	LOCAL-BÜHNE	SALZHOF
11.00				
11.30		**ILLÉGAL** BE/LU/FR 2010, 95 min R: Oliver Masset-Depasse	**BÖDÄLÄ** CH 2009, 78 min R: Gitta Gsell In Anwesenheit der Regisseurin	
12.00				
12.30				
13.00				
13.30				
14.00		**KONPHLIKTIS ZONA** GE 2009, 82 min R: Vano Burduli in Anwesenheit des Regisseurs		
14.30	**EL CIELO, LA TIERRA Y LA LLUVIA** CL 2008, 110 min R: José Luis Torres Leiva			
15.00			**ORTELSBURG - SCZYTNO. ES WAR EINMAL IN MASUREN** DE 1990, 82 min R: Peter Goedel	
15.30				**VON LINZ NACH VENEDIG** AT 2009/10, 20 min **A 26 - NACHGEFRAGT** AT 2010, 35 min **WIE DIR DEIN KAFFEE** AT 2010, 20 min
16.00		**L'UOMO CHE VERRÀ** IT 2009, 117 min R: Giorgio Diritti in Anwesenheit des Drehbuchautors		
16.30	**EL VUELCO DEL CANGREJO** CO/FR 2009, 95 min R: Oscar Ruiz Navia			
17.00			**RUMORE BIANCO** It 2008, 90 min R: Alberto Fasulo in Anwesenheit des Regisseurs	
17.30				**JOBCENTER** AT 2009, 80 min R: Angela Summereder in Anwesenheit der Regisseurin
18.00				
18.30		**KELIN** KZ 2009, 82 min R: Ermek Tursonov In Anwesenheit des Regisseurs		
19.00			**FELICITÀ** GE 2009, 30 min R: Salome Aleksi	**SENTILJ - SPIELFELD** SL 2009, 55 min R: Matjaz Ivanisin
19.30			**THE TALE OF NICOLAI** IL 2008, 54 min R: David Ofek in Anwesenheit der Produzentin	**THE PASSION ACCORDING ...** AT 2009, 30 min R: Monika Muskala, Andreas Horvath In Anwesenheit der RegisseurInnen
20.00				
20.30	OPEN AIR	**CENTOCHIODI** IT 2007, 92 min R: Ermanno Olmi In Anwesenheit von Enerbia (Filmmusik)		
21.00	**SIEGERFILM** **VERLEIHUNG DES PREISES DER STADT FREISTADT UND DES DOKU-PREISES**		**EUROPOLIS** RO/BG/AT 2009, 80 min R: Kostadin Bonev In Anwesenheit des Regisseurs	
21.30	bei Schlechtwetter Vereihung um 20.15 im Salzhof & Filmbeginn 22.00 im Kino 1			
22.00				
22.30		**VAN DIEMEN'S LAND** AU 2009, 104 min R: Jonathan auf der Heide		LIVE, ca 22.30
23.00			**MÁZLI** HU 2008, 88 min R: Tamás Kényffy	**ENERBIA**
23.30				
24.00				DJ-LINE
00.30				

SONNTAG, 29. AUGUST 2006

	KINO 1	KINO 2	LOCAL-BÜHNE
14.00			
14.30	**MÁZLI** HU 2008, 88 min R: Tamás Keményffy		
15.00		**EL VUELCO DEL CANGREJO** CO/FR 2009, 95 min R: Oscar Ruiz Navia	**KATANGA BUSINESS** BE/FR 2009, 120 min R: Thierry Michel
15.30			
16.00	**TEHROUN** IR 2010, 2010, 95 min R: Nader Takmil Homayoun		
16.30			
17.00		**EL CIELO, LA TIERRA Y LA LLUVIA** CL 2008, 110 min R: José Luis Torres Leiva	**MOSTAR UNITED** IT/SL 2009, 72 min R: Claudia Tosi In Anwesenheit der Regisseurin
17.30			
18.00			
18.30			**KESHTAR HAYE SEPID** IR 2009, 92 min R: Mohammad Rasoulof
19.00			
19.30			
20.00			
20.30	OPEN AIR		**SIEGERFILM DOKU**
21.00	**SIEGERFILM PUBLIKUMSWERTUNG**		
21.30	Open-Air bei Schlechtwetter im Kino 2		
22.00			

10.30 LOCAL-BÜHNE
MIRNA
IT/CH 2009, 75 min
R: Corso Salani

10.30 KINO 2
DIE FÜNF HIMMELS-RICHTUNGEN
MX/AT 2009, 93 min
R: Fridolin Schönwiese

ZUM GEBRAUCH DES PROGRAMMKALENDERS: Die obere Kante eines Filmkästchens markiert den Beginn einer Vorstellung. Aus der Länge des Kästchens können Sie die Filmlänge ersehen. Vorstellungen, deren Beginn zwischen zwei Linien eingetragen ist, beginnen immer zur Viertelstunde.

Kästchen mit diesem Rahmen bezeichnen die Filme im Wettbewerb um den Preis der Stadt Freistadt.

DER NEUE HEIMATFILM IN KATSDORF, BAD LEONFELDEN, GALLNEUKIRCHEN, GREIN, LINZ

Bad Leonfelden, Leone Kinotreff:

Do. 26. 8., 20.15: Wätterschmöcker

Grein, Stadtkino:

Fr. 27. 8., 19.00: Die 5 Himmelsrichtungen, Sa. 28. 8., 19.00 Who is Highlife So. 29. 8., 19.00 Sweetgrass

Katsdorf, Lichtspiele:

Fr. 27. 8., 20.15 Bödälä, Sa. 28. 8., 20.15 Medeni Mesec (Honeymoon)

Gallneukirchen, Schloss Riedegg:

Sa. 28. 8., 20.30 Zwerge sprengen

Moviemento Linz:

Mo. 30. 8., 19.00: Buick Riviera, 21.00: Van Diemen's Land

Di. 31. 8., 19.00: Das Dschungelradio, 21.00: Katanga Business

L´UOMO CHE VERRÀ

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm (Wettbewerb)
DER MANN, DER KOMMEN WIRD
IT 2009, 117 min, italienische OF mit englischen UT, R: Giorgio Diritti, B: Giorgio Diritti, Giovanni Galavotti, Tania Pedroni, K: Roberto Cimatti, S: Giorgio Diritti, Paolo Marzoni, M: Marco Biscarini, Daniele Furlati, D: Alba Rohrwacher, Maya Sansa, Claudio Casadio

Winter 1943. Die achtjährige Martina lebt an den Hängen des Monte Sole, nicht weit entfernt von Bologna. Sie ist die einzige Tochter einer Bauernfamilie, die wie so viele gerade genug zum Überleben hat. Vor Jahren hat sie einen kleinen Bruder verloren und spricht seitdem nicht mehr. Sie beobachtet allerdings, hört zu und schreibt. Im Dezember wird die Mutter erneut schwanger. Die Monate vergehen, während sich das Kriegsgeschehen immer mehr nähert. In der Nacht vom 28. auf den 29. September 1944 kommt der Kleine endlich auf die Welt. In der gleichen Nacht beginnt die SS ein Blutbad anzurichten, das bis zum 5. Oktober andauert. Es wird als "Massaker von Marzabotto" in die Geschichte eingehen. Ungefähr 770 Personen, darunter vor allem Kinder, Frauen und ältere Menschen werden getötet, um die PartisanInnen, die an der "gotischen Linie" agieren, einzuschüchtern.

L'UOMO CHE VERRÀ möchte ein Film sein, der den Krieg aus der Sicht der Leute betrachtet, die eigentlich die Politik ertragen müssen, in deren Leben sich die große Geschichte einmischt, von denen aber in den Geschichtsbüchern nichts steht. Ich wollte zeigen, wie fremd der Krieg eigentlich der menschlichen Dimension ist.
– Giorgio Diritti

GIORGIO DIRITTI

Geboren 1959 in Bologna. Zusammenarbeit mit Florestano Vancini, Carlo Lizzani, Lina Wertmüller, Pupi Avati. Casting-Verantwortlicher für Filme in der Emilia Romagna, darunter "La voce della luna" von Federico Fellini. Teilnahme an Ipotesi Cinema, begründet von Ermanno Olmi. Sein Spielfilmdebüt IL VENTO FA IL SUO GIRO nimmt an 60 Festivals teil und gewinnt 36 Preise. Der Film wird ein nationales Kinoereignis, weil er über ein Jahr lang in einem Kino in Mailand projiziert wird. Er gewinnt 2007 auch den Hauptpreis beim Festival "Der Neue Heimatfilm".

FILMOGRAPHIE (Auswahl)
1999 CAPPELLO DA MARINAIO; 2002 CON I MIEI OCCHI; 2005 IL VENTO FA IL SUO GIRO; 2008 PIAZZÀTI; 2009 L´UOMO CHE VERRÀ

In Anwesenheit des Drehbuchautors Giovanni Galavotti

Fr. 27. 8. / 21.30 / Kino 2
Sa. 28. 8. / 15.30 / Kino 2

MÁZLI

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm
GLÜCKSTREFFER
HU 2008, 88 min, ungarische OF mit englischen UT, R: Tamás Keményffy, B: Bálint Hegedüs, K: Daniel Garas, S: Judith Czakó, M: András Monori, D: Andor Lukáts, István Gyuricza, Katalin Lázár, Lorant Deutsch

Die BewohnerInnen von Ogyarmat, einem armseligen Örtchen nahe der Grenze zum reichen Nachbarn Österreich, sind so niedergeschlagen über die trüben Aussichten ihres Dorfes, dass sie drauf und dran sind, es an eine österreichische Firma zu verkaufen. Nur der halsstarrige Istvan widersetzt sich. Als er jedoch durch Zufall entdeckt, dass eine Ölpipeline direkt unter dem Kirchfriedhof verläuft, sind sich alle schnell einig. Ein Plan wird ausgeheckt und rasch zur Tat geschritten: Die Pipeline wird angebohrt und das Öl verkauft – die Gemeinde scheint einer glänzenden Zukunft entgegenzugehen! Wenn da nicht die Gier dazwischenkäme: Bis hin zum Pfarrer will jedeR einen Teil des Kuchens für sich. Das Gemeinwohl bleibt dabei schnell auf der Strecke. Aber auch die österreichische Ölfirma bemerkt, dass da etwas nicht stimmen kann, und schickt einen Vertreter, der der Sache nachgehen soll. Als dann noch Fernsehteams und am Ende sogar die Polizei anrücken, droht alles im Chaos zu versinken.

Skurrile Sommerkomödie mit schrägen Charakteren, die treffsicher Satire mit Slapstick verbindet.

TAMÁS KEMÉNYFFY

Geboren 1971. Studium an der Akademie für Film und Drama in Budapest. Arbeitet als Regisseur und Kameramann. MAZLI ist sein erster langer Spielfilm.

Sa. 28. 8. / 22.45 / Local-Bühne
So. 29. 8. / 14.00 / Kino 1

MEDENI MESEC

Spielfilm
HONEYMOONS
SRB/AL 2009, 95 min, serbokroatisch/albanisch/italienische OF mit deutschen UT, R: Goran Paskaljevic, B: Goran Paskaljevic, Genc Permeti, K: Milan Spasic, S: Petar Putnikovic, M: Rade Krstic, D: Lazar Ristovski, Petar Bozovic, Mira Banjac, Nebojsa Miovanovic

Zwei junge Paare aus Serbien und Albanien entscheiden sich lebenslustig und unbekümmert der jüngsten Vergangenheit auf dem Balkan zu entkommen. Maylinda und Nik leben in den albanischen Bergen, Vera und Marko in Belgrad. Alle vier wünschen sich, an einem anderen Ort ihre Träume zu verwirklichen. Das albanische Paar zieht es nach einem Hochzeitsfest in Tirana ins nahe Italien, die serbischen Verliebten möchten nach einer Hochzeit auf dem Land via Ungarn nach Wien. An den Grenzen zu Europa bleiben die vier jedoch hängen. Obwohl sie alle nichts zu tun haben mit dem Verbrechen an zwei UN-Soldaten im Kosovo, geraten sie aufgrund unglücklicher Zufälle unter Verdacht und werden festgenommen.
Mit feinem Gespür für die unterschiedlichen Kulturen und unbeschönigendem Blick auf die Gegenwart erzählt Goran Paskaljevic die doppelte Aufbruchsgeschichte. Still lässt er in den Figuren die Verletzungen der Vergangenheit anklingen, die noch nicht überwunden sind, zeigt er, was die Vorurteile des Alltags bewirken können und wie Fundamentalismen das freie Leben belasten.

GORAN PASKALJEVIC

Geboren 1947 in Belgrad. Studium an der Filmabteilung der Kunstakademie Prag. Dokumentarfilmer im ehemaligen Jugoslawien. 1992 verließ er seine Heimat und kehrte 98 zurück, um BURE BARUTA /DAS PULVERFASS zu drehen, der u.a. mit dem Preis der Filmkritik in Venedig ausgezeichnet wurde. Für MIDWINTER'S NIGHT DREAM über das Serbien der Nachkriegszeit erhielt er 2004 den Spezialpreis der Jury in San Sebastian. Sein neuester Film, HONEYMOONS, 2009 in Venedig uraufgeführt, ist die erste serbisch-albanische Koproduktion überhaupt.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)
1992 TANGO ARGENTINO; 1995 PARADISE, BROOKLYN / SOMEONE ELSE'S AMERICA; 1998 BURE BARUTA / THE POWDER KEG; 2001 HOW HARRY BECAME A TREE; 2004 ZAN SIMSKE NOCI; 2008 OPTIMISTI

Fr. 27. 8. / 15.00 / Kino 1
Sa. 28. 8. / 20.15 / Lichtspiele Katsdorf

MIRNA

Österreichische Erstaufführung
Dokufiktion
IT/CH 2009, 75 min, spanisch/italienische OF mit englischen UT, R/B/K: Corso Salani, S: Corso Salani, Vanessa Picciarelli, M: Marcadores Nuevos, D: Magalì Lopez, Anita Kravos

Ein Schiff fährt auf einem Fluss, eine Hand gleitet zum Wasser hinunter, während die Ufer schnell vorbeiziehen, gesäumt von rostigen, verlassenen Booten. Mirna, eine 27-jährige Argentinierin, verlässt Buenos Aires. Die Stadt scheint ihr zu groß, zu kompliziert. Sie ist auf der Suche nach einem Ort, der besser zu ihr passt – irgendwo in den Anden. So beginnt eine Art Roadmovie quer durch Argentinien.

Das Festival "Der Neue Heimatfilm" präsentiert als Hommage an Corso Salani seinen letzten Film. Salani war ein großer Freund des Festivals, zweimal zu Gast und hatte auch Pläne, einen Film in Freistadt zu drehen, der sich allerdings wegen der Finanzierung immer wieder hinausschob. Corso Salani erlag völlig überraschend am 16. Juni 2010 einem Herzinfarkt bei einem Spaziergang mit seiner Frau am Strand von Ostia.

CORSO SALANI

Geboren 1961 in Florenz, gestorben am 16.6.2010 in Ostia bei Rom. 1984 Diplom am Filminstitut in Florenz. Realisierte einige Super8-Filme, ehe er 1985 nach Rom umzog. 1995 hielt er ein Seminar über Low-Budget-Produktionen an der Universität von Buenos Aires. 1999 lehrte er italienische Sprache am italienischen Kulturinstitut in Warschau. Sowohl Regisseur als auch Schauspieler. Corso Salani war einer der großen Außenseiter des italienischen Kinos.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)
1989 VOCI D´EUROPA; 1991 GLI ULTIMI GIORNI; 1995 GLI OCCHI STANCH; 1998 CONO SUR; 2000 OCCIDENTE (Der Neue Heimatfilm 2004); 2004 PALABRAS (Der Neue Heimatfilm 2004); 2006/08 CONFINI D`EUROPA (Der Neue Heimatfilm 2008)

So. 29. 8. / 10.30 / Local-Bühne

MOSTAR UNITED

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm (Wettbewerb)
IT/SI 2009, 72 min, OF mit englischen UT, R/B Claudia Tosi, K: Brand Ferro, S: Rasmus Hogdall Molgaard

Mensud kämpfte im Bosnienkrieg. Er verteidigte seine Heimatstadt Mostar und dessen steinerne Brücke. Nun ist wieder Frieden und die alte Brücke wieder aufgebaut. Auseinandergerissen durch ethnische Konflikte erinnert Mostar jedoch mehr an ein Ghetto als an das „Montmartre des Balkan", wie es vor dem Krieg bezeichnet wurde. Also kämpft Mensud weiter, auf seine Weise, insbesondere gegen die neue nationalistische Mentalität: Als Trainer versucht er, auf dem Spielplatz des legendären Fußballclubs Velez der Jugendmannschaft Werte wie Einigkeit und Geschwisterlichkeit beizubringen.

CLAUDIA TOSI
Geboren in Modena. Studium der Philosophie in Bologna. Regisseurin von Dokumentarfilmen, u.a. PRIVATE FRAGMENTS OF BOSNIA (2004)

In Anwesenheit der Regisseurin

Fr. 27. 8. / 18.45 / Local-Bühne
So. 29. 8. / 16.30 / Local-Bühne

NORTEADO

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm (Wettbewerb)
NORTHLESS
MX/ES 2009, 93 min, spanische OF mit englischen UT,
R: Rigoberto Pérezcano, B: Edgar San Juan, Rigoberto Pérezcano,
K: Alejandro Cantú, S: Miguel Schverdfinger, M: Los Relámpagos del Norte,
D: Harold Torres, Alicia Lagunes, Luis Cárdenas, Sonia Couch

Andrés García träumt von einem Leben in den USA. Als sein Fluchtversuch ins „gelobte Land" scheitert, bleibt er an der Grenze in Tijuana hängen. In dieser chaotischen Stadt wimmelt es von gestrandeten Menschen, die auf ihre Gelegenheit warten, über die Grenze in den reichen Norden zu gelangen. Er nimmt einen Job bei Ela an, die zusammen mit Cata einen kleinen Lebensmittelladen betreibt. Obwohl er immer noch seinem Traum von einem besseren Leben nachhängt, bleibt er in der Stadt und freundet sich mit den beiden Frauen an, deren Männer ebenfalls vor einiger Zeit in die USA zu flüchten versuchten – und von denen sie nie wieder gehört haben.

NORTEADO ist ein stiller, sorgfältig beobachtender Film über illegale Migration, der insbesondere das Schicksal derjenigen in den Blick nimmt, die zurück gelassen werden.

RIGOBERTO PÉREZCANO
Geboren in Zaachila, Oaxaca. 2002 drehte er den Dokumentarfilm XV EN ZAACHILA. Zur Zeit Stipendiat eines staatlichen mexikanischen Föderprogramms für junge Künstler. NORTEADO ist sein Kinodebüt, das für insgesamt 10 Ariel Awards, dem mexikanischen Pendant zum Oscar, nominiert wurde.

Do. 26. 8. / 21.30 / Kino 2
Fr. 27. 8. / 15.30 / Kino 2

ORTELSBURG – SCZCYTNO. ES WAR EINMAL IN MASUREN

Literarische Filmerzählung
DE 1990, 82 min, deutsche Originalfassung, R: Peter Goedel, B: Wolfgang Koeppen, K: David Slama, S: Lili von Otting, Peter Goedel

Ortelsburg liegt am Rand der masurischen Seenplatte. Vor 1945 eine ostpreußische Stadt, gehört sie heute zu Polen und heißt Szczytno. Wolfgang Koeppen verbrachte hier von 1912 bis 1922 seine Schulzeit. Dieser Film entstand nach der Idee von Wolfgang Koeppen, der auch den Text geschrieben und selbst gesprochen hat. Seine Erinnerungen an Kindheit und Jugend werden kontrastiert mit den Erzählungen des vierzehnjährigen Jungen Pawel aus dem heutigen Szczytno. In einem imaginären Dialog begegnen sich Vergangenheit und Gegenwart, es entsteht ein sehr persönliches Panorama der wechselhaften Geschichte Deutschlands und Polens von der Kaiserzeit bis heute.
Wolfgang Koeppen konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht mit zu den Dreharbeiten fahren. Regisseur Peter Goedel, der bereits Koeppens Roman „Das Treibhaus" verfilmt hatte, arbeitete bei der Umsetzung in Bildern genau nach Koeppens Vorgaben.

Ich wohne in München. Mein Schreibtisch steht an der Isar. Dämmerung des Abends. Alte Schriften. Ich denke an meine Schulzeit in Ortelsburg in Masuren. Das ist lange her. Es gab einen Krieg. Einen schweren Nachkrieg. Dann kam wieder Krieg. Ich hauste irgendwo in der feindlichen Welt. Ein Menschenleben zwischen mir und Ortelsburg. – Wolfgang Koeppen

PETER GOEDEL

Geboren 1945 in Torgau/Elbe. Studium der Literatur- und Theaterwissenschaften, der Kunstgeschichte und Philosophie in Köln und München. Anschließend als Dramaturg und Regie-Assistent an verschiedenen Theatern. Erste Inszenierungen (Brecht, Arrabal). Ab 1972 diverse Regie-Assistenzen bei Film- und Fernsehproduktionen. Ab 1974 Filme fürs Fernsehen in eigener Regie. Freier Mitarbeiter, Autor und Regisseur für verschiedene Fernsehanstalten. Diverse Filme vorwiegend auf dem dokumentarischen Gebiet, Radiofeatures und Hörspiele. 1978 Gründung der Peter Goedel Filmproduktion. 1980 die erste Arbeit für das Kino mit dem Dokumentarfilm TALENTPROBE.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)
1980 TALENTPROBE; 1987 HINTER DEN ELBBRÜCKEN;
1997 TANGER – LEGENDE EINER STADT

In Anwesenheit des Regisseurs

Sa. 28. 8. / 14.30 / Local-Bühne

RUMORE BIANCO

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm (Wettbewerb)
WEISSES RAUSCHEN
IT/CH 2008, 90 min, italienische OF mit englischen UT, R/B: Alberto Fasulo, K: Alberto Fasulo, Rolf Waeber, S: Fabio Nunziata, Johannes H. Nakajima, M: Riccardo Spagnol, Giorgio Meuwly

RUMORE BIANCO ist ein poetischer Film über einen der geheimnisvollsten Flüsse Europas, den Tagliamento, an dem die TouristInnen, die an die Adria wollen, immer nur vorbeifahren. Der Film ist eine Elegie an den Fluss. Man taucht tief in dessen Geheimnisse vor: die Eröffnung einer Staustufe, die Menschen, die entlang des Flusses und auf ihm arbeiten, das Entminen von Bomben, Burschen, die sich ins kalte Wasser stürzen ...

Erinnerungen an die Filme des großen Franco Piavoli werden wach. Acht Monate Vorbereitungszeit, zehn Monate Montage, gedreht in 35mm, der Sound analog aufgezeichnet, ein Film, der sich diametral dem Mainstream entgegensetzt.

ALBERTO FASULO
Geboren in San Vito al Tagliamento. Ausbildung zum Kameramann. Regieassistent bei Alessandro Rossetto, Gianfranco Pannone, Francesca Comencini. Kamera für L'ORCHESTRA DI PIAZZA VITTORIO von Agostino Ferrante.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)
2004 COS´È CHE CAMBIA; 2008 RUMORE BIANCO

In Anwesenheit des Regisseurs

Do. 26. 8. / 21.30 / Local-Bühne
Sa. 28. 8. / 16.30 / Local-Bühne

SHANGHAI FICTION

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm (Wettbewerb)
DE 2009, 133 min, OF mit deutschen UT, R/B: Julia Albrecht, Busso von Müller, K: Busso von Müller, S: Julia Albrecht

Der Film erzählt die Geschichte von vier Menschen im heutigen Shanghai: die Geschichte vom Jungen Yuan, der als Tagelöhner auf einer Großbaustelle am Rande Shanghais Balkongitter schweißt. Die Geschichte von Liu, der als Kind Rotgardist in der Kulturrevolution war und später noch hundertmal seinen Glauben verlieren musste. Die Geschichte von Hebe, die im Kopf noch die Ideale Maos hat, aber nach dem Erlebnis des „Tiananmen-Incidents" 1989 jetzt als Geschäftsfrau nach neuen Möglichkeiten sucht. Und die Geschichte vom deutschen Architekten Johannes aus dem Stadtplanungsbüro Albert Speer + Partner, neuer Typus des „Wissensnomaden", der in China die zukünftigen Städte plant.

Alltagsbeobachtungen verweben sich mit Erinnerungsbildern, in stetem Übergang zwischen den verschiedenen Welten dieser so unterschiedlichen Geschichten erzählt der Film nicht nur von der chinesischen Gegenwart. Wie sieht unsere Welt aus, nachdem die kollektiven Träume von der „Erlösung der Menschheit" untergegangen sind?

JULIA ALBRECHT

Geboren 1967 in Hamburg. Studierte Musik und Operngesang und arbeitete u.a. für Frank Castorf und Robert Wilson als Regieassistentin. Regisseurin, Autorin, Cutterin.

BUSSO VON MÜLLER

Geboren 1967 in Hamburg. Arbeitete als Regieassistent am Theater und an der Oper. Studium an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe und an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. Regisseur und freier Kameramann.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)
1999 DER REDENSCHREIBER (Spielfilm) (JA + BvM); 2001 CHAPTERS OF HONG KONG (JA + BvM); 2008 HANOI TRANSFORMATION (Multimediale Installation) (JA + BvM)

In Anwesenheit der RegisseurInnen

Do. 26. 8. / 17.00 / Local-Bühne
Fr. 27. 8. / 16.00 / Local-Bühne

SWEETGRASS

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm
US 2009, 115 min, OF mit deutschen UT, R/B: Lucien Castaing-Taylor, Ilisa Barbash, K: Lucien Castaing-Taylor, S: Ilisa Barbash

Sweetgrass ist eine unsentimentale Elegie auf den amerikanischen Westen, eine alle Sinne ansprechende Beschwörung der Lebensumstände der letzten Schafhirten, die mit ihren Herden die Sommermonate auf den Wiesen der Absaroka-Beartooth-Berge in Montana verbringen. Ohne jeglichen Kommentar zeigt dieser ebenso schöne wie schonungslose Dokumentarfilm eine Welt, in der Natur und Kultur, Tiere und Menschen, Klima und Landschaft, Verletzlichkeit und Gewalt aufs Engste miteinander verbunden sind.

Der Anthropologe und Filmemacher Lucien Castaing-Taylor und die Filmemacherin Ilisa Barbash haben drei Sommer lang die Arbeit auf einer der letzten Ranches in Familienbesitz dokumentiert. Sie erzählen eine Geschichte der freien Schafzucht im Westen Amerikas, die im 19. Jahrhundert begann und langsam zu Ende geht.

LUCIEN CASTAING-TAYLOR

Geboren 1966 in Liverpool. Studium der Sozialanthropologie, Philosophie und Theologie in Cambridge und Visuelle Anthropologie an der University of California in Berkeley. Er leitet das Film Study Center und das Sensory Ethnography Lab der Harvard University.

ILISA BARBASH

Geboren 1959 in New York. Ist als Filmemacherin, Autorin und Kuratorin tätig.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)
1990 MADE IN USA (LC-T und IB); 1992 IN AND OUT OF AFRICA (LC-T und IB)

Do. 26. 8. / 15.00 / Kino 1
So. 29. 8. / 19.00 / Stadtkino, Grein

TEHROUN

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm
IR/FR 2009, 95 min, OF (Farsi) mit englischen UT, R: Nader T. Homayoun, B: Nader T. Homayoun, Jean-Philippe Gaud, Medhi Boustani, K: Rémi Mazet, S: Jean-Philippe Gaud, M: Christophe Julien, D: Ali Ebdali, Sara Bahrami, Farzi Mohades, Missagh Zareh

Ibrahim hat seine Familie auf dem Land zurückgelassen, um sein Glück in Tehroun (umgangssprachlich für Teheran) zu versuchen. Doch im urbanen Moloch, in dem alles käuflich ist, wird aus seinem Traum von einem besseren Leben schon bald ein Albtraum. Als er in den Handel mit neugeborenen Kindern involviert ist, lernt er schnell die Schattenseiten der Großstadt kennen.

Was diesen Film auszeichnet, ist die Offenheit, mit der die alltägliche Lebenssituation von Menschen im heutigen Teheran gezeichnet wird. Nichts wird beschönigt, selbst Probleme wie Kinderhandel, Drogen und Prostitution werden thematisiert. Gedreht hat der Regisseur den Film in 18 Tagen mit einer kleinen Handkamera, um Genehmigungen der Behörden zu umgehen und so das in Szene zu setzen, was bis heute offiziell im Iran mit Tabu belegt ist.

NADER TAKMIL HOMAYOUN
Geboren 1968 in Paris. Reiste erstmals nach der Islamischen Revolution in den Iran und arbeitete dort als Journalist und Filmkritiker. Regiestudium an der La Fémis in Paris. TEHROUN ist sein Spielfilmdebüt.

Fr. 27. 8. / 22.00 / Kino 1
So. 29. 8. / 15.45 / Kino 1

VAN DIEMEN'S LAND

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm
AU 2009, 104 min, irisch/englische OF mit teilw. englischen UT,
R: Jonathan auf der Heide, B: Jonathan auf der Heide, Oscar Redding,
K: Ellery Ryan, S: Cindy Clarkson, M: Jethro Woodward, D: Oscar Redding,
Arthur Angel, Paul Ashcroft, Mark Leonard Winter

1822, ein britisches Straflager mitten in den undurchdringlichen Wäldern des heutigen Tasmanien. Knochenarbeit, Peitschenhiebe und karge Mahlzeiten – das ist endlich vorbei für acht der hierhin verbannten Gesetzesbrecher, als ihnen die Flucht gelingt. Doch bald gehen die wenigen erbeuteten Vorräte zur Neige, und es wird klar: Im winterlichen Dickicht und eiskalten Wasser gibt es noch weniger als trockenes Brot. Anfangs hält sich die aus Iren, Schotten und Engländern zusammengewürfelte Truppe mit derben Sprüchen und Liebesliedern bei Laune – bis sich Verzweiflung und Todesangst breit machen und die Axt zum ersten Mal einen Menschen tötet … Poeten werden zu Raubtieren, Abscheu zu Gier, das Unantastbare zur Regel. Wen wird es als Nächstes treffen, wem kann noch vertraut werden?

Regisseur Jonathan auf der Heide hat einen Film geschaffen, der sich Szene für Szene weiter unter die Haut bohrt. Er kontrastiert das moralische Dilemma der Männer mit der majestätischen Wildnis des Landes. Und erschreckt ein letztes Mal im Abspann – mit einem Vierzeiler, der uns in den wahren Abgrund des soeben Durchlittenenen blicken lässt.

JONATHAN AUF DER HEIDE

Geboren und aufgewachsen in Tasmanien. Er arbeitet als Theater- und Filmschauspieler. Um sein langgehegtes Projekt, die Verfilmung der Lebensgeschichte des Strafgefangenen Alexander Pearce, zu realisieren, studierte er Film an der VCA School of Film and Television (University of Melbourne).

Sa. 28. 8. / 22.00 / Kino 2
Mo. 30. 8. / 21.00 / Moviemento, Linz

WÄTTERSCHMÖCKER

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm
CH 2009, 98 min, OF mit deutschen UT, R/B: Thomas Horat,
K: Salome Pitschen, Christina Zulauf, S: Salome Pitschen

Das Wetter ist ein allgegenwärtiges, globales Thema, das alle Menschen betrifft und sie immer wieder neu beschäftigt, besonders heute angesichts zunehmender Naturkatastrophen und des vieldiskutierten Klimawandels. In der Innerschwyz und besonders im Muotathal ist noch eine alte Tradition lebendig, die im Zeitalter der Satellitenbilder und computergenerierten Wettervorhersagen in Vergessenheit zu geraten droht: das Prophezeien des Wetters aufgrund eingehender Beobachtung von Tieren, Pflanzen, Winden und Wolken. Der Film porträtiert ein Jahr lang den Alltag der Muotathaler Wetterpropheten. Sie sagen das Wetter anhand ihrer ganz eigenen Naturbeobachtungen ein halbes Jahr voraus und sind heute bekannter als je zuvor und geschätzt für ihr breites Wissen, ihre Naturverbundenheit und ihren Humor.

Es geht dem Film aber auch um eine Hommage an das alte Land Schwyz mit seinen BewohnerInnen, Schönheiten und Eigenheiten – allen voran der unverfälschte Dialekt. Ein frischer Blick auf die Traditionen einer Region.

THOMAS HORAT

Geboren 1964 in Schwyz. Seit 1995 selbständig als Fachbauleiter und Koordinator in den Bereichen Architektur und Haustechnik im Raum Zürich. Seit 2002 an diversen Dokumentarfilmen beteiligt, außerdem diverse Photoarbeiten sowie 2003 Mitgestaltung des Schweizer Pavillons an der Tripoli International Fair, Libyen. 2004 begann er mit den Recherchen und Entwicklungsarbeiten zu seinem ersten Film WÄTTERSCHMÖCKER.

In Anwesenheit des Regisseurs

Do. 26. 8. / 20.15 / Leone Kinotreff, Bad Leonfelden
Fr. 27. 8. / 20.30 / Local-Bühne

WHO IS HIGHLIFE?

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm
DE/AT/GH 2009, 105 min, OF mit deutschen UT, R/S: Wilma Kiener, Dieter Matzka, B: Wilma Kiener, K: Dieter Matzka, Alpha Yahaya Suberu

Highlife Musik ist der Rock'n'Roll Afrikas, und alles begann im westafrikanischen Ghana. Von morgens bis spät nach Mitternacht swingt das westafrikanische Land nach den Tunes der Highlife Musik. Seit dem Einfluss der ersten Kolonialmacht bis in die Zeit der Globalisierung haben die afrikanischen MusikerInnen es im Highlife geschafft, einen typisch ghanaischen Beat mit ständig wechselnden Einflüssen aus dem Westen zu kombinieren: von der rythmischen Palmwine-Musik über Kwame Nkrumah's nationales Bekenntnis zum Danceband Highlife, die ExilmusikerInnen in Deutschland bis zum HipLife-Mix von heute.
Burger Highlife entstand in den 1980er Jahren in den Musikstudios von Düsseldorf und Berlin, wo ghanaische MusikerInnen einen Soundmix von traditioneller Musik mit Disko und Funk kreierten. Wie es zu dieser speziellen Fusion Musik kam, erzählt der Film mit Musik und Interviews.
Mit dabei sind Nana Asamoah, John Collins, Nana Aboagye Da-Costa, George Darko, Lee Dodou, McGod, Bob Fiscian, Albert Jones, Daddy Lumba und Nana Acheampong (Lumba Brothers), Pat Thomas, Wulomei, Atongo Zimba ...

Anschließend Premierenfest mit der Highlife Live Band SAYAYA

WILMA KIENER
Geboren 1964 in Vöcklabruck. Absolventin der Hochschule für Fernsehen und Film München. Promotion in Völkerkunde an der Universität München. Produzentin und Autorin von Dokumentar- und Spielfilmen.

DIETER MATZKA
Geboren 1939 im heutigen Znojmo, Tschechien. Seit 1960 Arbeit in verschiedensten Funktionen bei mehr als 350 Filmformaten. Seit 2003 Mitglied der Ghanaian Academy for Film & Television Art.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)
1985 DECKNAME SCHLIER (WK + DM); 1988 ROBINSON AUS ÖSTERREICH (WK + DM); 1990 IXOK (WK + DM); 1996 EIN TRAUM VON KABUL (WK + DM)

In Anwesenheit der RegisseurInnen

Fr. 27. 8. / 20.30 / Open Air (bei Schlechtwetter im Salzhof)
Sa. 28. 8. / 19.00 / Stadtkino, Grein

WIEDERGEBOREN IN WESTFALEN

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm
DE 2008, 90 min, OF mit deutschen UT, R/B: Melanie Liebheit, K: Philip Vogt, S: Miriam Märk, Melanie Liebheit

Inmitten der westfälischen Provinz hat der unermüdliche Priester Sri Paskaran den größten tamilischen Hindu-Tempel Europas errichtet. 2002 wurde er inmitten von Industrieanlagen in Hamm-Uentrop eingeweiht. Der Film begleitet den Priester in seinem geschäftigen Tempelalltag und bei seinen Vorbereitungen zum jährlichen Tempelfest. 20.000 BesucherInnen aus ganz Europa werden wieder erwartet. In der Nachbarschaft pflegen die Einheimischen ihre eigenen Traditionen. Irene verkauft in der Imbißstube Currywürste und Bauer Exsternbrink hat inzwischen eine heilige Kuh im Stall stehen. Ein Neben- und Miteinander zweier Welten.

Der Wunsch von Migranten, ihre Religion in unserer Gesellschaft öffentlich zu leben, ist ein ebenso aktuelles wie brisantes Thema. Doch die oft zugespitzten Debatten um die Errichtung von Gotteshäusern fremder Religionen verleihen dieser Thematik häufig eine gewisse Schwere. Ohne die Schwierigkeiten auszuklammern, die Sri Paskaran beim Errichten des Tempels in Hamm-Uentrop hatte, begegnet der Film dem Neben- und Miteinander von Westfalen und Hindus in seiner Alltäglichkeit, wobei sich im Kontrast beider Welten auch komische Momente verbergen und zugleich immer auch das Verbindende zum Vorschein kommt. – Melanie Liebheit

MELANIE LIEBHEIT

Geboren 1973 in Münster. Studium der Ethnologie in München und Manchester. Derzeit Studentin an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Seit 2001 regelmäßige Mitarbeit bei Documentary Campus e.V. Seit 2007 in der Festivalleitung der Nonfiktionale – Festival des dokumentarischen Films Bad Aibling.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)
2000 LINIE – EINE ALLTAGSREISE (Kurzdoku); 2005 „DAS EINZELNE BILD IST GAR NICHTS" – EIN PORTRAIT DES KAMERAMANNS THOMAS MAUCH (Co-Regie); 2005 NIHAD (Kurzdoku)

In Anwesenheit der Regisseurin

Do. 26. 8. / 19.30 / Local-Bühne
Fr. 27. 8. / 14.00 / Local-Bühne

ZWERGE SPRENGEN

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm (Wettbewerb)
CH 2010, 125 min, OF mit deutschen UT, R: Christof Schertenleib, B: Christof Schertenleib, Michael Glawogger, Felix Benesch, K: Attila Boa, S: Christian Iseli, Christof Schertenleib, M: Peter von Siebenthal, D: Michael Neuenschwander, Max Gertsch, Urs Bihler, Doro Müggler

Der eine hat die Sicherheit gewählt, der andere das Risiko. Der eine hat seine Arztpraxis nur hundertachtzig Schritte neben dem elterlichen Pfarrhaus eröffnet, der andere zieht in der Welt herum und investiert in immer neue Unternehmungen. Eines aber hat sich für beide Brüder nie geändert: Am letzten Septembersonntag erscheinen Hannes und Thomas Schöni bei ihren Eltern in Rüegsau im unteren Emmental. Dann, einmal jährlich, trifft sich die Familie Schöni im alten Pfarrhausgarten, um gemeinsam Zwerge zu sprengen; um dabei gute Vorsätze zu fassen, die Familienrituale und harmonisches Beisammensein zu pflegen.

Das ist auch in diesem Herbst nicht anders. Anders hingegen ist, dass Hannes eine Fremde mitgebracht hat, die die Eintracht zu stören droht. Auch sonst scheint es bei einigen Mitgliedern der Familie unter der Oberfläche zu brodeln. Besonders bei den beiden Brüdern. Während der eine von seiner Lebenspartnerin rausgeschmissen worden ist und in Geldnöten steckt, steuert der andere auf eine Ehe- und Midlifekrise zu …

CHRISTOF SCHERTENLEIB

Geboren 1958. Studium an der Filmakademie in Wien. Spezialisierung in den Fächern Regie und Schnitt. Journalistische Tätigkeit für verschiedene Zeitungen in der Schweiz und in Österreich. Mitarbeit als Filmtechniker bei diversen Filmen. Lehrtätigkeit an der Schule für Gestaltung in Bern und an der Zürcher Hochschule für Künste. Seit 1990 freischaffender Regisseur, Cutter (u.a. für Ulrich Seidl und Michael Glawogger) und Autor.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)
1995 LIEBE LÜGEN; 1999 GROSSE GEFÜHLE;
2004 LÜCKEN IM GESETZ

In Anwesenheit des Regisseurs

Mi. 25. 8. / 20.45 / Kino 2
Sa. 28. 8. / 20.30 / Schloss Riedegg, Gallneukirchen

VON LINZ NACH VENEDIG - ZU FUSS ÜBER DIE ALPEN ANS MEER

Dokumentarfilm
AT 2009/10, 20 min, R: Florian Sedmak, Anatol Bogendorfer

Der Film erzählt von einer Fußreise, die Florian Sedmak im Jahr 2005 entlang einer geraden, im Atlas gezogenen Linie von Linz nach Venedig führte. In seiner minimalistischen Struktur besteht der Film aus einem Soundtrack, einigen wenigen Reisenotizen und einfachen Fotos, die während der 16tägigen Reise mit einem billigen Apparat aufgenommen wurden – täglich drei Aufnahmen, die jeweils morgens, mittags und abends in Gehrichtung gemacht wurden.

WIE DIR DEIN KAFFEE

Kurzfilm
AT 2010, 20 min, R: Lisa Hager, B: Lisa Hager, Lukas Kindermann-Zeilinger, K: Franziska Leitner, Katharina Berger, Philipp Benedikt, Lukas Kindermann-Zeilinger

Oliver ist Fotograf aus Leidenschaft. Er sieht die fertigen Bilder bereits beim ersten Anblick seiner Motive. So lernt er auch Aline kennen - und lieben. Doch seine Leidenschaft stellt ihn, die junge Liebe, sowie seinen Mitbewohner auf eine harte Probe ...

A26 – NACHGEFRAGT

Dokumentarfilm
AT 2010, 35 min, DF, R/B/K: Wolfgang Schober

Seit Jahren gilt der „Westring", ein Straßenbauprojekt durch das Linzer Stadtgebiet, als politisch brisanter Streitfall. Die einen bejubeln ihn als geniales Lösungskonzept für innerstädtische Verkehrsüberlastung und PendlerInnenproblematik. Die anderen verfluchen ihn als Milliardengrab mit verheerenden Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit. Bei näherer Betrachtung stellt sich die grundsätzliche Frage: Welche Rolle spielt der motorisierte Verkehr im städtischen Lebensraum? Und was sagen Betroffene, RaumplanerInnen, VerkehrsexpertInnen und MedizinerInnen sowie letztlich die verantwortlichen PolitikerInnen dazu?
Eine Spurensuche mit Antworten für den/die individuelleN BetrachterIn, um Klarheit für eine persönliche Meinungsbildung zu gewinnen ...

Sa. 28. 8. / 15.00 / Salzhof

THE PASSION ACCORDING TO THE POLISH COMMUNITY OF PRUCHNIK

Dokumentarfilm
AT 2009, 30 min, polnische OF mit englischen UT,
R/B/K: Andreas Horvath, Monika Muskala, S: Andreas Horvath

Pruchnik, ein kleines Dorf im Südosten Polens. Alljährlich am Karfreitag gebietet es hier das Brauchtum, dem Verrat Judas an Jesus Christus zu „gedenken". An einem Seil aufgehängt, wird eine überlebensgroße Judas-Puppe durch das Dorf geschleift, mit Stockhieben versehen, verbrannt und ins Wasser geworfen. Der Schritt vom mittelalterlichen Antijudaismus zum späteren Antisemitismus wird auch in weiteren Wortmeldungen im Verlauf des ungewöhnlichen Rituals vollzogen. Ein Film über christliche, katholische, aber auch heidnische Vorurteile und Widersprüche.

In Anwesenheit der RegisseurInnen

SENTILJ
SPIELFELD, MEJN PREHOD, KI GA NI VEC

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm
SENTILJ – SPIELFELD, EINE GRENZE, DIE ES NICHT MEHR GIBT
SL 2009, 55 min, OF mit englischen UT, R/K: Matjaz Ivanisin,
B: Matjaz Ivanisin, Primoz Ledinek, S: Matjaz Jankovic

Vor noch nicht langer Zeit war Spielfeld nicht nur ein Ort an der österreichisch-slowenischen Grenze, sondern auch der Übergang vom sozialistischen ins kapitalistische System. Und heute?
Der Film zeigt, was aus dem Grenzort geworden ist und wie sich das Schicksal der Menschen durch die EU-Grenze dramatisch verändert hat.

Do. 26.8. / 15.30 / Salzhof
Sa. 28. 8. / 18.30 / Salzhof

FELICITÀ

Österreichische Erstaufführung
Spielfilm

GE 2009, 30 min, georgische OF mit englischen UT, R: Salomé Aleksi, B: Zaira Arsenishvili, K: Giorgi Beridze, S: Salome Machaidze, Elene Murjikneli, D: Gia Abelasashvili, Nika Bakhia, Rusudan Bolkvadze

Tamara ist Altenpflegerin in Italien – ohne soziale Absicherung. So ernährt sie ihre Familie im georgischen Heimatdorf. Als ihr Mann plötzlich stirbt, kann sie nicht zur Beerdigung zurück, denn sie ist illegal in der EU. Ein Portrait über das Leben der in der Heimat Zurückgebliebenen, mit hintergründigem Humor erzählt.

Schätzungen zufolge lebt und arbeitet eine Million (von 5 Millionen) georgischer Bürger außer Landes. 62% davon sind Frauen.

THE TALE OF NICOLAI AND THE LAW OF RETURN

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm
IL 2008, 54 min, OF mit englischen UT, R: David Ofek, B: David Ofek, Elinor Kowarsky, K: Dror Lebendiger, S: Arik Lahav-Leibovich

Nach dem Kollaps des Kommunismus sieht sich Nicolai gezwungen, sein Glück anderswo zu suchen. Er verlässt seine Familie in Rumänien und versucht als Bauarbeiter in Tel Aviv über die Runden zu kommen. Er hat wenig Kontakt zu seiner Frau, die ihm in der Abwesenheit einen Sohn gebärt. Von seinem Arbeitgeber ausgenutzt und einsam beginnt er die Versprechen des gelobten Landes schmerzlich zu hinterfragen.
Fünf Jahre später spielt Nicolai unter der Regie von David Ofek sich selbst in der Rekonstruktion seiner eigenen Geschichte. Und wieder beginnt alles mit einem Abschied…

In Anwesenheit des Regisseurs

Fr. 27. 8. / 15.00 / Salzhof
Sa. 28. 8. / 18.30 / Local-Bühne

BOZNER FILMTAGE

Dieses Programm wird von unserem Partnerfestival präsentiert: Die traditionsreichen Bozner Filmtage finden alljährlich im April statt und warten mit rund 40 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen aus Italien, Österreich, Deutschland und der Schweiz auf. Im Mittelpunkt des Festivals stehen drei Wettbewerbe, ein weiterer Schwerpunkt sind die lokalen Produktionen, die vom Filmtagepublikum immer mit großem Interesse verfolgt werden. Die Plattform, die den einheimischen Filmemachern bei den Filmtagen geboten wird, ist eine einzigartige Möglichkeit, die Filme dem Publikum in einem großen Rahmen zu zeigen, sich aber auch dem internationalen Vergleich zu stellen und sich den Fachbesuchern aus dem In- und Ausland zu präsentieren. Die 25. Bozner Filmtage finden vom 13. bis 17. 4. 2011 statt.

RAGWURZ

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm
IT 2008, 42 min, deutsche Originalfassung, R/B: Veronika Riz, K: Martin Prast, S: Till Ufer

Ragwurz porträtiert Gruppen und Tänzer auf den Berghöfen Südtirols, zeigt Tänze in den Scheunen, die Lebensweise in den Stuben, die Menschen bei ihrer Arbeit. Die Tänzer erzählen über ihre Träume und die Besonderheiten in ihrem Alltag, über den Ehrgeiz, besser zu werden, über die Freude an der Bewegung, die Schwierigkeiten des Erinnerns der Schritte und das Glück, mit der Musik zu verschmelzen. Der Film beschreibt das Verhältnis von Heimat und Bewegung aus der Perspektive der Tänzer und zeigt, dass Heimat so vielfältig und individuell ist wie das Leben der Menschen.

In Anwesenheit der Regisseurin

DALLA TESTA AL CIELO

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm
VOM KOPF BIS ZUM HIMMEL
IT 2010, 53 min, OF mit deutschen UT, R/B: Debora Scaperrotta, K: Harald Eschbaumer, S: Valentina Zaggi

Mohammed ist ein junger Mann, dessen Körper ihm unentwegt existentielle Fragen aufwirft und ihn von einem außergewöhnlichen Blickpunkt aus mit Menschen und Dingen konfrontiert. Eines Tages beschließt Mohammed, seine Heimat Marokko zu verlassen - eine Reise auf der Suche nach einer neuen Umgebung und auch nach sich selbst. Abnabelung und Abstand, Reifung, einen eigenen Weg beschreiten, sich mit der eigenen Größe messen… "Vom Kopf bis zum Himmel".

In Anwesenheit der Regisseurin

Fr. 27. 8. / 17.00 / Salzhof

FRANCESCO PAOLO PALADINO

Multiartist: Maler, Schriftsteller, Musiker, Filmemacher.
Mitglied folgender Musikgruppen: "La Pattona", "A.T.R.O.X.", "F.P. & The Doubling Riders"
Theoretiker der sogenannten "Nose-Music", einer Musik, die mit der Nase erzeugt wird. Produzent eines der besten Ambient-Alben überhaupt: "Nose-soul". Zahlreiche Kurzfilme, die auf unterschiedlichsten Festivals (Houston, Cannes, Trento) prämiert wurden.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)
2007 WINTERBIRDS HELPED THE PASSENGERS; 2009 QUI SCORRE IL FIUME (Der Neue Heimatfilm 2009)

IOWA STORIES

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm
IT 2006, 50 min, italienische OF mit englischen UT. R/B/S/K: Francesco Paolo Paladino, M: Gayla Drake Paul

Der Film zeigt die Veränderungen in dem konservativsten Bundesstaat der USA Iowa, dem größten Produzenten von Popcorn. In Begleitung der Songwriterin Gayla Drake Paul trifft Paladino auf die seltsamsten Menschen: einen Künstler, der Skulpturen aus Butter macht, Wissenschaftler, die die Geräusche von Planeten aufzeichnen...

In Anwesenheit des Regisseurs

A LITTLE LIGHT

Österreichische Erstaufführung
Dokumentarfilm
IT 2009, 30 min, italienische OF mit englischen UT. R: Francesco Paolo Paladino, Maria Assunta Karini, B/K/S: Francesco Paolo Paladino, M: Arborea

Paladino und Karini haben ein eigenwilliges Porträt des US-amerikanischen Folkduos "Arborea" gedreht. Es ist ein Film über ein zurückgezogenes Leben abseits der Zivilisation. Buck und Shanti Curran, die das Duo bilden, leben in einem Haus in Maine. Sie sprechen über ihre Musik, man sieht die entspannten Momente am Strand und welche Bedeutung das Musizieren hat. Zehn Songs werden live im Film dargeboten.

Do. 26. 8. / 17.30 / Salzhof

ZUR ORIENTIERUNG

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte das Festival-Büro in der Local-Bühne, Tel.: 07942/77733, Mail: office@local-buehne.at

Moviemento Linz
OK Platz 1, 4240 Linz
Tel.: 0732/784090

Stadtkino Grein
Kreuznerstr. 2, 4360 Grein
Tel.: 07268/404

Lichtspiele Katsdorf
Gemeindeplatz 1, 4223 Katsdorf
Tel.: 07942/88516

Schloss Riedegg
Missionare v. Mariannhill
Riedegg 1, 4210 Gallneukirchen

Kinotreff Leone
Ringstr. 75, 4190 Bad Leonfelden
Tel.: 07213/62307

KÜCHE IM SALZHOF

MI. 25. – SO. 29. AUGUST
TÄGLICH AB 18.00 UHR

Die Köchin Monika Pargfrieder wird heuer wieder für die zum Festival passenden kulinarischen Freuden sorgen. Unterstützt wird sie dabei von Doris Hassler. Mit einer Mischung aus bodenständiger Kost und internationalen Geschmackserlebnissen, Süßspeisen und vegetarischer Kost wird sich die Gastronomie im Salzhof sicher wieder zum Anlaufpunkt für alle Festivalgäste entwickeln.

LOCAL-BÜHNE VORSCHAU

SAMSTAG 25. SEPTEMBER
ZAPPA & JUDITH das Bluespumpm Duo gastiert im Rahmen des Turmsequenzen Festivals in Freistadt

FREITAG 1. OKTOBER
RUSSKAJA Start der Tournee zum neuen Album

SAMSTAG 9. OKTOBER
SCOTTISH FOLK NIGHT Rachel Hair Quartet & Maeve McKinnon Band, tradiotionelle & zeitgenössischer Folk aus Schottland

DONNERSTAG 21. OKTOBER
DIRK STERMANN Sechs Österreicher unter den ersten fünf

SONNTAG 28. OKTOBER
HANDS UP EXCITEMENT u.a. mit Hans Narva & August Diehl, diesmal nicht vor der Kamera, sondern an der Gitarre

SAMSTAG 4. DEZEMBER
SHANTEL & BUCOVINA CLUB ORKESTAR
einziges OÖ Konzert im Rahmen der aktuellen Tournee

FREITAG 17. DEZEMBER
ANNA MITGUTSCH Lesung: Wenn du wiederkommst

Das detaillierte Programm finden Sie in unserer Programmzeitung, der **Local-Bühne Info**, sowie auf unserer Homepage **www.local-buehne.at**. Die Herbstausgabe unserer Programmzeitung erscheint Mitte September.

Auch heuer begleitet das **Freie Radio Freistadt** das Festival DER NEUE HEIMATFILM wieder als Medienpartner. Das Freie Radio Freistadt informiert ausführlich über das Festivalprogramm, stellt Filme vor und sendet Interviews mit VeranstalterInnen und FilmemacherInnen.

Das Programm wird zum Teil auch vom **Radio FRO Linz** übernommen.

Freies Radio Freistadt:
107,1 oder 103,1 MHz / Livestream auf www.frf.at
Radio FRO:
105,0 MHz / Livestream auf www.fro.at

Sendezeiten und Downloads auf www.frf.at

DIE VIELEN SEITEN DES Ö1 CLUB. DIESMAL:

EINES UNSERER CLUBHÄUSER.

Ö1 CLUB-MITGLIEDER ERHALTEN BEIM FESTIVAL ›DER NEUE HEIMATFILM‹ IN DER LOCAL-BÜHNE IN FREISTADT VOM 25. BIS 29. AUGUST 2010 10% ERMÄSSIGUNG.

(ALLE Ö1 CLUB-VORTEILE FINDEN SIE IN OE1.ORF.AT.)

Ö1 GEHÖRT GEHÖRT. Ö1 CLUB GEHÖRT ZUM GUTEN TON.

ORF 1
ÖSTERREICH 1
CLUB

WIR DANKEN

DEN ANWESENDEN REGISSEURINNEN, PRODUZENTINNEN UND SCHAUSPIELERINNEN

Martin Maria Abram, Bozen
Mohammed Al Asmoudi
Julia Albrecht, Berlin
Martin Blaney, Berlin
Kostadin Bonev
Helene Christanell, Bozen
Alberto Fasulo
Giovanni Galavotti
Sabine Girsberger, Zürich
Peter Goedel, München
Thomas Horat
Andreas Horvath
Melanie Liebheit, München
Jurij Meden, Ljubljana
Francesco Paolo Paladino
Maddalena Scagnelli und Enerbia
Christof Schertenleib
Vladimir Stric
Angela Summereder, Ort/Innkreis
Claudia Tosi
Ermek Tursunov, Almaty
Busso von Müller, Berlin
Jaroslav Vojtek
Monika Muskala

DEN BERATERINNEN, ALLEN PRODUKTIONS- UND VERLEIHFIRMEN, IM BESONDEREN

Salome Aleksi, Hamburg
Arsenal Distribution, Berlin
Bavaria International, Geiselgasteig
Cinema Republic International, Madrid
Detailfilm, Hamburg
Giorgio Diritti
Doc & Film, Paris
Christine Dollhofer
Fama Film, Zürich
Films Distribution, Paris
Intercinema, Moskau
Intra Movies, Rom
Kairos Filmverleih, Göttingen
Primoz Ledinek, Ljubljana
Leon Productions, Bratislava
LüthjeSchneiderHörlFilm, München
M-Appeal, Berlin
Magyar Filmunio, Budapest
Pavo Marinkovic, Prag
Memento Films, Paris
Hans-Peter Metzler, Köln
Mount Helix Films, Santa Monica
Otto Preminger Institut, Innsbruck
Gerardo Placido
Paul Püschel, Bonn
Azadeh Ravanbakhsh, Los Gatos
Reck Filmproduktion, Zürich
Otto Reiter, Wien
Settebello Filmproduktion, Zürich
Klaus Stanjek, Berlin
Evelin Stark, Innsbruck
Stefilm International, Turin
Telepool, München
Tiburón Filmes, México
Tucker Film, Pordenone
Trigon Film, Ennetbaden
Vivo Film, Rom

DEM LOCAL-BÜHNE TEAM, DEN GASTRO-MITARBEITERINNEN UND DEN KINO-VORFÜHRERN, DIE - OFT UNBEDANKT - ALL DIE KLEINE UND GROSSE ARBEIT LEISTEN, OHNE DIE DAS HEIMATFILMFESTIVAL NICHT REALISIERBAR WÄRE

Andi, Andreas, Anna, Benedict, Christoph, David, Doris, Doris, Edda, Evelyn, Felix, Felix, Florian, Foxi, Hannes, Harald, Hedi, Jakob, Judith, Julia, Katrin, Klaus, Lisa, Lisa, Margit, Maria, Markus, Matthias, Michael, Moni, Monika, Nick, Philipp, Robert, Sara, Steffi, Veronika, Wolfgang uvm.

Gasthof Jäger Hotel
Hotel Deim
www.hotels-freistadt.at
Freistädter Bier

LOCAL-BÜHNE INFO 319
Österreichische Post AG / Sponsoring.Post, GZ 02Z030236, Verlagspostamt: 4240 Freistadt